

## ALEXAS GEDANKEN

Intellekt ist eine Verbindung zwischen Verstand und Gefühl...  
Lasst Euch inspirieren und entführen in eine Welt,  
die nicht nur mir bekannt ist.

## **Poesie I**

### **Du sprichst von Nähe**

Du sprichst von Nähe  
und ich  
spüre sie auch.

Ich frage: " Wie nah kann Nähe sein?"

Da ist ein Punkt,  
an dem kein Platz  
mehr ist  
für Zwei,  
da ist einer dem anderen  
im Weg

und zwei bleiben wir immer.

---

### **Freiheit**

Viele meinen,  
frei zu sein -

frei,  
weil sie sich nie  
über die Kreise  
hinausbewegen,  
an denen ihre Ketten anspannen.

---

### **Wirkliche Freundschaft**

Wenn Du fortziehen mußt,  
Freunde verlassen,  
dann mag es sein,  
daß tausend Kilometer  
Aber im Herzen  
gibt es  
keine Kilometer

---

### **Gedanken zur Ehe**

Wenn eine Frau ihren Freund,  
ein Mann seine Freundin  
heiratet,  
kommt es oft dahin,  
daß sie nur noch  
Ehemann und Ehefrau sind -  
nicht mehr Freunde.

---

## **Blumen**

Auf dem Friedhof  
sehe ich Gräber,  
schön gepflegt  
mit Blumen und Sträuchern.

Laßt mein Grab  
verwildern  
und gebt mir  
zu Lebzeiten die Blumen.

---

## **Verkleidung**

Wenn wir unsere Körper verhüllen,  
damit wir nicht frieren,  
kann ich das verstehen.

Warum aber verhüllen wir unsere Gefühle,  
auch wenn wir spüren,  
daß es dadurch kälter wird.

---

## **Ein Leben ist nicht genug**

Ein Leben  
ist nicht genug,  
um alles zu entdecken,  
was zwischen uns  
verborgen ist,

nicht genug,  
um alles zu erwecken,  
was noch schläft,  
weil es nie  
richtig wachgeküßt worden ist.

---

## **Ein zärtliches Gefühl**

Ein zärtliches Gefühl  
ist noch nicht Liebe,  
doch es genügt mir,  
denn es ist tief  
und warm genug,  
darin ganz einzutauchen,  
Momente ohne Zeit zu spüren,  
lustvollen Frieden  
von Kopf bis Fuß,  
ein Lächeln im Herzen.

---

## **Mögliche Nebenwirkung**

Wenn Du mich  
mußt du dich  
in mir verlieren.

Vielleicht findest  
du dabei viel mehr,  
als du erwartest:  
dich selbst.

---

## **Deine ängste**

Deine ängste haben Angst  
vor meiner Liebe,  
weil sie nicht blind ist,  
weil sie durch die  
Fassaden deines Lebens sieht,  
als wären sie aus Glas.

Deine ängste haben Angst  
vor meiner Liebe,  
weil sie die Wahrheit liebt  
und deinem Schauspiel  
den Applaus verweigert.  
Deine ängste haben Todesangst  
vor meiner Liebe,  
weil sie ihre Gesetze bricht  
wie trockenes Holz  
für ein Freudenfeuer.

---

## **Was sich sagen läßt**

Ich liebe Dich,  
wie Du bist,  
wollte ich sagen -  
aber ein Leben ist Wandel,  
und du bist das Leben,  
denn du liebst.

Ich liebe dich,  
wie du wirst  
sollte ich sagen -  
aber wie kann ich wissen,  
was morgen ist?

So sage ich nur:  
ich liebe dich -  
das wenigstes  
kann ich dir sagen,  
wenngleich es schon  
zuviel gesagt ist,  
weil es zuwenig sagt.

---

## **Liebe ist wichtiger**

Liebe ist wichtiger  
als Zwänge, ängste  
und alle noch so  
hochvernünftigen Erwägungen,  
wichtiger als die Zukunft,  
wichtiger als Geduld  
und die besten Absichten,  
wichtiger als Kompromisse,  
Hoffnungen und guter Wille  
so unermeßlich wichtiger  
als alle Worte, alles Trost  
und alle sogenannten  
Notwendigkeiten.

Frag' nicht, warum.

---

## **Was ich nicht sage**

Gib nicht so viel  
auf meine Worte,  
die süßen  
und die herben.

Gib mehr auf das,  
was du fühlst,  
wenn wir uns nah sind.  
Höre auf das,  
was ich nicht sage.

---

## **Allein**

Selten,  
daß jemand  
meine Tränen sieht

Es gibt eine Traurigkeit,  
einen Schmerz  
da will ich nicht teilen.

ALLEIN  
daraus beziehe ich  
meine Stärke.

---

## **Gegen die Gedankenlosigkeit**

"Mach' dir doch nicht  
so viele Gedanken",  
sagen sie,  
wenn ich traurig oder  
wütend bin,  
wenn ich weine oder kämpfe.

LASST MIR MEINE GEDANKEN

Machte sich jeder die seinen,  
weitaus weniger zu  
trauern, zu wüten und zu weinen.

---

### **Ohne mich**

Wenn du mir sagst,  
ohne mich könntest du  
nicht leben,

fühle ich mich  
nicht geliebt,  
sondern geängstigt,  
deine Krücke zu sein.

---

### **Keine falsche Deutung**

Wenn ich mich  
FÜR DICH  
entschieden habe,

so heißt das keineswegs,  
daß ich mich gleichzeitig  
GEGEN ALLE ANDEREN  
entscheiden muß.

---

### **über den Tod**

Die Vorstellung,  
dich zu verlieren,  
schürte mir  
so manches Mal  
die Kehle zu.

Nun bist du tot.  
Es bleibt die Trauer  
um deinen Verlust  
und die Freude  
mit dir gelebt zu haben.  
You are still alive.

---

### **Das Leben**

Es ist hart,  
einen geliebten Menschen  
plötzlich zu verlieren.

Doch das schwerste scheint mir,  
ihn über die Jahre  
Tag für Tag  
ein wenig mehr  
verlorengehen zu sehen.

---

## **In der Magie**

Wir wissen nicht,  
wieviel Zeit uns noch bleibt.  
Jeder Abschied  
könnte der letzte sein.  
Die Liebe ist  
noch unsicherer als das Leben -  
und die Macher  
stehlen und Stück für Stück  
die Zukunft aus dem Haus,  
während wir unsere  
Vergangenheit beerdigen.  
Doch in der  
Magie des Augenblicks  
sind wir jenseits  
von Zeit und Raum -  
und nichts hat ein Ende.

---

## **Seitdem**

Alles ist verzaubert,  
seit du in mir lebst,  
Jeder Blick enthüllt  
ein Geheimnis  
in vertrauter Umgebung,  
jeder Gedanke erreicht  
unberührte Tiefen der Einsicht -  
  
und jedes Lächeln  
ist der Beginn  
eines neuen Lebens.

---

## **Eine Welt in der Welt**

Es gibt eine Welt  
in der Welt  
die ganz anders ist.

In die hineinzuwachsen,  
um mehr und mehr  
ein Teil von ihr zu werden,  
ist das schönste Bild des Lebens,  
das ich mir machen kann -  
zu malen mit den Farben  
der Liebe und Verzauberung  
auf der Leinwand des Vertrauens.

---

## **Ersatzgedicht**

Du hast mir ein Lächeln  
auf mein Gesicht geliebt,  
und ich wollte dir

ein Gedicht schreiben,  
über dieses Lächeln  
und seine Unschuld  
und so weiter -  
aber als ich darüber nachdachte  
und nach den richtigen Worten suchte,  
begann das Lächeln zu verschwinden,  
und ich gab das Gedicht schnell auf -  
es wäre zu teuer bezahlt gewesen.  
Später schrieb ich dir dies statt dessen.

---

### **Danke und Bitte**

Ich hab das  
wunderschöne Gefühl,  
dir alles sagen zu können  
erspar mir bitte  
das Gefühl  
dir alles sagen zu müssen.

---

### **Wo bist Du?**

Du hast viele Worte gesprochen,  
die andere dir in den Mund gelegt haben.  
... hast du schon deine Worte gesagt?

Du hast vieles gesehen,  
worauf andere dich aufmerksam machten.  
... hast du schon mit deinen Augen geschaut?

Du hast vieles gemacht,  
was andere so tun.  
... hast du schon dein Herz machen lassen?

Du hast viel gefühlt,  
wie andere sagen, man fühle so.  
...hast du schon einmal dich gespürt?

---

### **Unfähig, ehrlich zu sein**

Ich hab' geweint,  
und alle sahen Lachtränen  
in meinen Augen,  
weil ich nach außen hin lachte.

Ich habe geschwiegen,  
und alle dachten,  
ich habe nichts zu sagen,  
während es in mir schrie.

Ich habe geliebt,  
aber du konntest es nicht wissen,  
da ich dir Belangloses erzählte,  
während in mir die Welle der Liebe

an den Klippen der Angst zerbrach.

---

### **Gemäß dem Protokoll**

Du bist heute fort -  
in offizieller Zweisamkeit  
mit einer Ehefrau.  
Ich bin allein.

Doch es verletzt mich nicht so sehr,  
weil du  
inoffiziell  
viel ehrlicher, lebendiger  
und echter bist...

und dann wirst du mit mir sein.

---

### **Poesie**

Mit Worten erreichen  
kann man nur jene,  
die zu hören bereit sind;

mit Händen berühren  
nur jene,  
die zu lieben verstehen.

Wenn mehr Poesie wäre  
zwischen den Menschen,  
würden weniger Gedichte geschrieben  
und mehr geliebt werden.

---

### **Wie könnte ich**

Da alles drunter  
und drüber geht,  
wie könnte ich Klarheit  
von dir verlangen?

Wie könnte ich überhaupt  
etwas von dir verlangen,  
wenn alles, was uns  
höher bringen kann,  
wie von selbst geschieht,  
aus freiem Willen kommt,  
aus purer Lust,  
Lebendigkeit zu zeugen.

---

### **Gefühl**

Wenn ein Name  
zum Zauberwort wird  
und ein Paar Augen  
zu einer Geheimtür

auf der Suche nach  
dem stärkeren Gefühl...

dann ist die Fülle  
die Herz und Seele satt macht,  
auf einmal in der Luft,  
die wir atmen.

---

### **Eifersucht**

Eifersucht hat nichts zu tun  
mit der Liebe  
die man für den anderen empfindet  
Eifersucht hat zu tun  
mit der Liebe  
die man für sich selbst nicht hat.

---

### **So wie es war**

Wir trafen einander  
unvorbereitet  
waren wir mutig oder war es  
Selbstverständlichkeit?  
Wir sollten nicht fragen  
warum es war  
wir wissen nur, wie es war  
und du weißt es anders als ich.  
Ich will deine Gedanken nicht erraten -  
vielleicht aus Furcht...  
Für mich kann ich nur sagen:  
ich glaube, es war selbstverständlich  
daß wir uns trafen -  
so wie es war.

---

### **Mit Dir**

Wenn ich mit dir bin,  
ist es leicht, mir treu zu sein,  
denn ich spüre: was immer ich auch tu',  
es ist das Richtige in deinen Augen.

Ich brauche nicht originell zu sein,  
du willst nicht von mir beeindruckt werden.  
Wir lauschen ganz einfach der Stille  
zwischen unseren Worten, die soviel sagt.  
Freiheit in der Liebe heißt,  
tief in sich selbst zu sein,  
während man tief im anderen ist.

---

## **Reden und meinen**

Manche reden  
immer von ihrer Freiheit  
und meinen im Grunde  
nur die Angst  
vor einer Liebe,

die größer werden könnte  
als ihr Egoismus.

---

## **Unendliche Geschichte**

Du läßt es weiterleben  
dieses verrückte Glücksgefühl,  
das immer in mir wächst,  
wenn ich dir nah bin.

Wir sagen uns zwar  
Tschüß am Telefon,  
doch das wortlose  
Zwiesgespräch unserer Herzen  
geht weiter und weiter.

Du läßt es andauern,  
Du verstehst die Kunst,  
Gefühle zu verschenken,  
die keine Zeit kennen.

---

## **Suchproblem**

Viele suchen nach  
der Liebe ihres Lebens  
und verlieben sich dabei,  
ohne es recht zu merken,  
in ihre Suche.

Finden sie dann den Menschen,  
den sie suchten,  
daß er ihrer Suche  
ein Ende setzte.

---

## **Gefesslet von Hoffnung**

Dein langes Schweigen  
sagt gegen mich aus.  
Bin ich schuldig  
an der Verletzung  
deiner inneren Grenzen?  
Bin ich schuldig  
an der Mißachtung  
deiner verborgenen Ängste?  
Habe ich die ungeschriebenen Gesetze  
deiner Lebensweise übertreten?

Ich sitze  
auf der Anklagebank  
des Wartens  
immer noch gefesselt  
von der Hoffnung  
auf einen Freispruch  
aus Liebe.

---

### **Nie weiß man**

Liebe ist der  
gemeinsame Versuch  
den Abgrund  
zwischen Sehnsucht  
und Wirklichkeit  
zu überbrücken.  
Magie ist der  
einzige Stoff,  
aus dem diese Brücke  
gebaut werden kann.  
Es ist ein Glücksfall,  
wenn der Versuch gelingt  
Und nie weiß man,  
wie lange die Brücke trägt,  
denn der Zauber geht  
leider so leicht verloren.

---

### **Abhängigkeiten**

Wenn ich dir sage,  
es ist nicht gut zu essen,  
nicht gut zu trinken,  
zu schlafen und zu atmen,  
weil man ohne all dies  
nicht leben kann,  
siehst du mich befremdet an.

Doch wenn ich sage,  
daß nur eine Liebe,  
ohne die man  
nicht leben kann,  
stark genug ist,  
Wunder zu wirken,  
bekommst du Angst  
um deine Freiheit.  
Und ich sehe dich befremdet an.

---

### **Neue Chancen**

Ich sah Liebe Wunder vollbringen  
und sah sie scheitern  
wie eine blutige Anfängerin.

Ich sah Liebe Krankheiten heilen  
und sah sie tiefe Wunden schlagen.

Nein, so war es nicht.  
Es war nicht die Liebe,  
die scheiterte und verletzte.  
Es waren die Menschen,  
die an der Liebe scheiterten  
und sich dabei verletzten.

An der Liebe zu scheitern  
ist keine Schande -  
es kommen neue Chancen.  
Aber den Glauben an sie aufzugeben,  
ist eine Art von Selbstmord...

---

### **Zwei Arten**

Es gibt  
zwei Arten von Lächeln.

Das eine kommt von innen,  
ist Ausdruck  
eines guten Gefühls.

Das andere geht nach außen,  
ist Anstrengung  
gewisser Gesichtsmuskeln.

---

### **Das Schweigen**

In einer redseligen Kultur  
wie der unseren,  
wo zwischenmenschlicher Austausch  
zum allergrößten Teil  
ein Austausch von Worten ist,  
gibt es kaum eine größere Rebellion,  
keine subversivere Kraft,  
als das Schweigen.

---

### **Ignoranz und Arroganz**

Ignoranz  
und Arroganz  
treten nur zu gern  
als Partnerinnen auf  
im Theater  
menschlicher Unzulänglichkeit.

Die Ignoranz  
weiß nicht 'mal,  
daß sie nichts weiß.  
Die Arroganz  
macht ihr weis,

daß sie alles weiß.  
Einträchtig gehen sie  
im Kreis.

---

### **Lebenszeitmaß**

Ich liebe,  
also bin ich.

Und wenn ich  
hundert Jahre alt werde:  
gelebt habe ich nur  
in den Zeiten,  
in denen ich liebte.

---

### **Voraussetzung**

Ich kann doch  
sagt sie  
nicht einfach  
mit dir  
ins Bett gehen.  
Dazu  
braucht man  
doch Liebe.  
Hat sie vergessen  
daß Zärtlichkeit  
Lust und Nähe  
Werte sind  
auch ohne Liebe...  
oder hat sie's  
nie gelernt?

---

### **Erfahrung**

Erfahrung ist keine Frage des Alters,  
der Jahre;

sie ist eine Frage  
der Inteneität und  
der Freiheit bzw. der Unfreiheit  
mit der du auf dieser Welt warst.

---

### **Nur im Gleichgewicht**

Wenn du dich verliebst,  
erwarte vom anderen nicht mehr  
als du selbst geben kannst.

Liebe steigt nur im

Gleichgewicht  
zwischen Geben und  
Empfangen.

Wer mehr nimmt  
als er gibt,  
zerstört die Balance  
und läßt die Liebe  
abstürzen.

---

### **Eine Frage der Reihenfolge**

Ich glaube,  
du möchtest mich ändern.  
Aber wie willst du mich ändern,  
wenn du mich kaum kennst?

Es ist eine Frage der Reihenfolge.  
Bevor man einen Menschen  
verändert,  
sollte man ihn verstanden haben.

Hat man ihn verstanden,  
will man ihn vielleicht nicht mehr verändern.

---

### **Mit gemischten Gefühlen**

Dir macht es nichts aus,  
deinen Stolz zu vergessen,  
wenn du liebst.  
Wie oft hast du schon  
dein Gesicht verloren  
und dir ein neues geschnitten  
aus dem Stoff deiner Hoffnung.

Ich erlebe dich  
mit gemischten Gefühlen,  
doch in deiner Schwäche  
liegt eine Stärke,  
die ich bewundere.

---

### **Ich brauche dich nicht**

Ich brauche dich nicht,  
Du fehlst mir,  
aber ich kann ohne dich leben.  
Manchmal werde ich  
mit einem traurigen Gefühl  
an dich denken.  
Was dir auch  
immer wehgetan hat:  
Ich tat es nicht  
um dich zu verletzen,  
sondern um Träume zu retten,

die Nahrung brauchten.  
Ich brauche dich nicht!  
Ich muss es mir  
nur oft genug sagen.  
Vielleicht glaube ich  
es dann irgendwann.

---

### **Erinnerungen**

Was du erlebt hast,  
kann dir  
niemand mehr nehmen -  
das sagt man.

Aber niemand  
kann es dir  
wiedergeben, wiederbeleben -  
das unterschlägt man.

Erinnerungen  
sind tote Erlebnisse,  
die nur durch die Kraft  
unserer Sehnsucht nach ihnen  
zeitweilig ein Scheinleben  
bekommen -  
selbstgemachte emotionale  
Gespenster,  
die sich in Luft auflösen,  
wenn wir Leben  
von ihnen verlangen.

---

### **Loslösung**

Weil du mich zu sehr  
nach unten ziehst,  
löse ich dich  
von meinem Herzen.  
Schwerkräfte finde ich  
an jeder Straßenecke.  
Meine Liebe braucht  
keine Gewichte und Lasten,  
sie kann gar nicht  
hoch genug fliegen.

---

### **Zustände**

Wir verwehren uns  
den Zugang zueinander,  
weil wir uns  
besser helfen könnten,  
als unseren ängsten  
lieb ist.

Wir nennen  
unser Mißtrauen "gesund",  
obwohl wir längst an seinem  
Gift  
erkrankt sind.

Gebrannte Kinder,  
scheuen wir das Feuer  
schon von weitem -  
auch wenn sich Frost  
aus unseren Seelen bildet.

Eismenschen -  
stumm stehen wir  
auf der Winterseite des Lebens  
und hoffen auf die Wärme,  
um die wir uns betrogen  
haben.

---

### **Plötzlich keine Angst mehr**

Als die Realität  
meine Träume  
an die Wand stellte  
und Schießbefehl gab,  
weil sie  
es gewagt hatten,  
wirklich zu werden,  
hatten sie plötzlich  
überhaupt keine Angst mehr,  
denn sie erkannten,  
daß Gewalt  
sie nicht töten konnte.

---

### **Zerbrechliches**

Man sollte  
Zerbrechliches  
erst dann zeigen,  
wenn man  
auch fähig ist,  
es zu schützen.

Denn es provoziert  
die Lust  
am Zerstören.

---

### **Recht auf Freiheit**

In unseren  
Träumen und Wünschen  
teilen wir anderen Menschen  
gern eine bestimmte Rolle zu.

Wenn sie sich weigern,  
diese Rollen zu spielen,  
sagen wir oft enttäuscht,  
sie hätten unsere Gefühle  
verletzt.

Dabei haben sie nur  
von ihrem recht auf Freiheit  
Gebrauch gemacht.

---

### **Keine Magie ist tiefer**

Ich könnte stundenlang  
in deine Augen sehen,  
nach Liebesschätzen tauchen  
und meinen Atem vergessen.

Keine Magie ist tiefer  
als die Kraft,  
die wir Liebe nennen.

Ich möchte noch wehrloser,  
noch schwereloser werden -  
wie eine kleine weiße Feder  
in der offenen Hand des Zaubers.

---

### **Verantwortungsgefühl**

Ich bin gläubig,  
aber konfessionslos und  
unbekehrbar.  
Meine Kirche ist die Schönheit,  
meine Dreifaltigkeit  
die Liebe, das Leben und die Kunst.

Ich bin ein Pilger  
auf dem Weg  
in die höchste Liebe,  
ins intensive Leben,  
in die größte Kunst.  
Dieser dreifache Weg  
ist mein Schicksal,

mein Schicksal ist  
das Ergebnis meiner Wahl,  
ich treffe sie täglich,  
stündlich, augenblicklich -  
immer aufs neue.  
Ich höre nicht auf,  
mich zu befragen.  
Nur so kann ich  
mein Leben verantworten.

---

### **Zu schwer**

Bleib bei mir als wärst du  
lang für mich da  
laß wachsen dein weißes  
in meinem Haar  
Lieb mich als ob  
das gut für dich wäre  
als gäben wir Leben um Leben her.

Ertrag mich als trügest  
du nicht schwer  
behüt mich als ob  
ich verloren wäre.

---

### **Vorgesprochen**

Diese Sehnsucht  
dich beim Name zu nennen  
Diese Angst  
dich beim Namen zu nennen  
Diese Sehnsucht  
Wort zu halten  
Diese Angst  
nur Wort zu halten  
Diese Sehnsucht nach einem Leben,  
das kein Gedicht wird.  
Diese Angst vor einem Gedicht  
das ein Leben vorwegnimmt.

---

### **Angst ist nicht schlimm**

Das Herz lebt nicht  
von der Vergangenheit,  
Gewohnheit ist  
keine Gemeinsamkeit,  
Angst vor dem Alleinsein  
ist nicht so schlimm  
wie die Einsamkeit  
zu zweit.

---

### **Tief unter der Haut**

Jetzt, wo du schon seit einer Stunde weg bist,  
spüre ich erst richtig,  
was du mir alles  
in den Körper gelegt hast  
an Genuß und Glück.

Ich brauche nicht  
an dich zu denken  
wenn ich dich  
so in mir fühle.

---

## **Hab nie Angst vor dem Ende**

Hab nie Angst vor dem Ende,  
wenn etwas schönes anfängt.

Kein Preis ist zu hoch  
für erlebtes Glück,  
keine Trauer zu tief,  
keine Enttäuschung zu schwer.

Leben heißt bereit sein,  
irgendwann zu sterben.  
Lieben heißt bereit sein,  
irgendwann Abschied zu nehmen.

---

## **Durch und Durch**

Wenn Du plötzlich  
auf offener Straße  
laut auflachst  
und die Passanten Dich  
für verrückt halten -  
dann weiß ich, Liebe  
ist der Grund.

Wenn der Sommerwind Dir  
exotische Träume ins Herz  
und Du die Augen schließt,  
weil Du so viel mehr siehst,  
dann weiß ich, Liebe  
ist der Grund.

Doch wenn wir uns  
so in die Augen schauen,  
daß es mir durch und durch,  
daß die ganze Welt um uns  
zu existieren aufhört,  
dann weiß ich nicht,  
warum ich wunschlos glücklich  
und zugleich weinen könnte.

Vielleicht ist das  
der Regenbogen des Gefühls.

---

## **Zuhause**

Das Leben selbst  
macht mich lächeln  
mit seiner frohen Kraft,  
und keine noch so kalte,  
noch so falsche Wirklichkeit  
kann mich daran hindern,  
glücklich zu sein  
und zu Hause in mir.

---

### **Herbstabend**

Du ließt in einem Buch  
Ich schaue dich an  
und muß lächeln.  
Herbstwind drückt gegen  
die Fensterscheibe,  
die Bäume verlieren  
ihre letzten Blätter.  
Das Buch unserer Liebe  
von Tag zu Tag.

---

### **Sichtweise**

Warum soll ich mir  
dein Herz nicht  
mit anderen teilen?

So weit, wie es ist,  
dürfte es vielen  
Platz bieten,  
ohne daß einer  
dem anderen  
auf die Füße tritt.

---

### **Gibt es eine weibliche ästhetik**

Ich sehe deine Augen  
mit den hängenden  
Lidern am Kinn  
Fettfalten die Stirn  
gefurcht deine  
dünnen spitzen  
Ohren überm fahlen  
Haar die  
kahle Stelle  
am Hinterkopf.  
Ich denke du bist  
von allen Männern  
der schönste.

---

### **Erst dann**

An dich denken  
hilft mir nicht,  
wenn ich dich  
nicht in mir fühle.

Mich auf dich freuen  
ist ein schwacher Trost,  
wenn wir uns zu lange  
nicht gesehen haben.

Erst wenn du

wieder da bist,  
wenn uns der Zauber  
wieder trägt und mit  
seinen Wundern erfüllt -  
dann ist es mir,  
als hätte er nie  
nachgelassen.

---

### **So tief**

So tief mußt du  
dich fallen lassen und so  
lange schrein  
bist du den Schrei verstehst  
dann erst  
ist er  
dein Schrei  
wenn du das Spiel verstehst  
dann erst  
ist es  
kein Spiel mehr.

## **Poesie II**

### **Nur im Gleichgewicht**

Wenn du dich verliebst,  
erwarte vom anderen nicht mehr  
als du selbst geben kannst.

Liebe steigt nur im  
Gleichgewicht  
zwischen Geben und  
Empfangen.

Wer mehr nimmt  
als er gibt,  
zerstört die Balance  
und läßt die Liebe  
abstürzen.

---

### **Eine Frage der Reihenfolge**

Ich glaube,  
du möchtest mich ändern.  
Aber wie willst du mich ändern,  
wenn du mich kaum kennst?

Es ist eine Frage der Reihenfolge.  
Bevor man einen Menschen  
verändert,  
sollte man ihn verstanden haben.

Hat man ihn verstanden,  
will man ihn vielleicht nicht mehr verändern.

---

### **Mit gemischten Gefühlen**

Dir macht es nichts aus,  
deinen Stolz zu vergessen,  
wenn du liebst.  
Wie oft hast du schon  
dein Gesicht verloren  
und dir ein neues geschnitten  
aus dem Stoff deiner Hoffnung.

Ich erlebe dich  
mit gemischten Gefühlen,  
doch in deiner Schwäche  
liegt eine Stärke,  
die ich bewundere.

---

### **Ich brauche dich nicht**

Ich brauche dich nicht,  
Du fehlst mir,

aber ich kann ohne dich leben.  
Manchmal werde ich  
mit einem traurigen Gefühl  
an dich denken.  
Was dir auch  
immer wehgetan hat:  
Ich tat es nicht  
um dich zu verletzen,  
sondern um Träume zu retten,  
die Nahrung brauchten.  
Ich brauche dich nicht!  
Ich muss es mir  
nur oft genug sagen.  
Vielleicht glaube ich  
es dann irgendwann.

---

### **Erinnerungen**

Was du erlebt hast,  
kann dir  
niemand mehr nehmen -  
das sagt man.

Aber niemand  
kann es dir  
wiedergeben, wiederbeleben -  
das unterschlägt man.

Erinnerungen  
sind tote Erlebnisse,  
die nur durch die Kraft  
unserer Sehnsucht nach ihnen  
zeitweilig ein Scheinleben  
bekommen -  
selbstgemachte emotionale  
Gespenster,  
die sich in Luft auflösen,  
wenn wir Leben  
von ihnen verlangen.

---

### **Loslösung**

Weil du mich zu sehr  
nach unten ziehst,  
löse ich dich  
von meinem Herzen.  
Schwerkräfte finde ich  
an jeder Straßenecke.  
Meine Liebe braucht  
keine Gewichte und Lasten,  
sie kann gar nicht  
hoch genug fliegen.

---

### **Zustände**

Wir verwehren uns  
den Zugang zueinander,  
weil wir uns  
besser helfen könnten,  
als unseren Ängsten  
lieb ist.

Wir nennen  
unser Mißtrauen "gesund",  
obwohl wir längst an seinem  
Gift  
erkrankt sind.

Gebrannte Kinder,  
scheuen wir das Feuer  
schon von weitem -  
auch wenn sich Frost  
aus unseren Seelen bildet.

Eismenschen -  
stumm stehen wir  
auf der Winterseite des Lebens  
und hoffen auf die Wärme,  
um die wir uns betrogen  
haben.

---

### **Plötzlich keine Angst mehr**

Als die Realität  
meine Träume  
an die Wand stellte  
und Schießbefehl gab,  
weil sie  
es gewagt hatten,  
wirklich zu werden,  
hatten sie plötzlich  
überhaupt keine Angst mehr,  
denn sie erkannten,  
daß Gewalt  
sie nicht töten konnte.

---

### **Zerbrechliches**

Man sollte  
Zerbrechliches  
erst dann zeigen,  
wenn man  
auch fähig ist,  
es zu schützen.

Denn es provoziert

die Lust  
am Zerstören.

---

### **Recht auf Freiheit**

In unseren  
Träumen und Wünschen  
teilen wir anderen Menschen  
gern eine bestimmte Rolle zu.  
Wenn sie sich weigern,  
diese Rollen zu spielen,  
sagen wir oft enttäuscht,  
sie hätten unsere Gefühle  
verletzt.

Dabei haben sie nur  
von ihrem recht auf Freiheit  
Gebrauch gemacht.

---

### **Keine Magie ist tiefer**

Ich könnte stundenlang  
in deine Augen sehen,  
nach Liebesschatzen tauchen  
und meinen Atem vergessen.

Keine Magie ist tiefer  
als die Kraft,  
die wir Liebe nennen.

Ich möchte noch wehrloser,  
noch schwereloser werden -  
wie eine kleine weiße Feder  
in der offenen Hand des Zaubers.

---

### **Verantwortungsgefühl**

Ich bin gläubig,  
aber konfessionslos und  
unbekehrbar.  
Meine Kirche ist die Schönheit,  
meine Dreifaltigkeit  
die Liebe, das Leben und die Kunst.

Ich bin ein Pilger  
auf dem Weg  
in die höchste Liebe,  
ins intensive Leben,  
in die größte Kunst.  
Dieser dreifache Weg  
ist mein Schicksal,

mein Schicksal ist  
das Ergebnis meiner Wahl,

ich treffe sie täglich,  
stündlich, augenblicklich -  
immer aufs neue.  
Ich höre nicht auf,  
mich zu befragen.  
Nur so kann ich  
mein Leben verantworten.

---

### **Zu schwer**

Bleib bei mir als wärst du  
lang für mich da  
laß wachsen dein weißes  
in meinem Haar  
Lieb mich als ob  
das gut für dich wäre  
als gäben wir Leben um Leben her.

Ertrag mich als trügest  
du nicht schwer  
behüt mich als ob  
ich verloren wäre.

---

### **Vorgeschieden**

Diese Sehnsucht  
dich beim Name zu nennen  
Diese Angst  
dich beim Namen zu nennen  
Diese Sehnsucht  
Wort zu halten  
Diese Angst  
nur Wort zu halten  
Diese Sehnsucht nach einem Leben,  
das kein Gedicht wird.  
Diese Angst vor einem Gedicht  
das ein Leben vorwegnimmt.

---

### **Angst ist nicht schlimm**

Das Herz lebt nicht  
von der Vergangenheit,  
Gewohnheit ist  
keine Gemeinsamkeit,  
Angst vor dem Alleinsein  
ist nicht so schlimm  
wie die Einsamkeit  
zu zweit.

---

### **Tief unter der Haut**

Jetzt, wo du schon seit einer Stunde weg bist,  
spüre ich erst richtig,  
was du mir alles  
in den Körper gelegt hast  
an Genuß und Glück.

Ich brauche nicht  
an dich zu denken  
wenn ich dich  
so in mir fühle.

---

### **Hab nie Angst vor dem Ende**

Hab nie Angst vor dem Ende,  
wenn etwas schönes anfängt.

Kein Preis ist zu hoch  
für erlebtes Glück,  
keine Trauer zu tief,  
keine Enttäuschung zu schwer.

Leben heißt bereit sein,  
irgendwann zu sterben.  
Lieben heißt bereit sein,  
irgendwann Abschied zu nehmen.

---

### **Durch und Durch**

Wenn Du plötzlich  
auf offener Straße  
laut auflachst  
und die Passanten Dich  
für verrückt halten -  
dann weiß ich, Liebe  
ist der Grund.

Wenn der Sommerwind Dir  
exotische Träume ins Herz  
und Du die Augen schließt,  
weil Du so viel mehr siehst,  
dann weiß ich, Liebe  
ist der Grund.

Doch wenn wir uns  
so in die Augen schauen,  
daß es mir durch und durch,  
daß die ganze Welt um uns  
zu existieren aufhört,  
dann weiß ich nicht,  
warum ich wunschlos glücklich  
und zugleich weinen könnte.

Vielleicht ist das  
der Regenbogen des Gefühls.

---

## **Zuhause**

Das Leben selbst  
macht mich lächeln  
mit seiner frohen Kraft,  
und keine noch so kalte,  
noch so falsche Wirklichkeit  
kann mich daran hindern,  
glücklich zu sein  
und zu Hause in mir.

---

## **Herbstabend**

Du ließt in einem Buch  
Ich schaue dich an  
und muß lächeln.  
Herbstwind drückt gegen  
die Fensterscheibe,  
die Bäume verlieren  
ihre letzten Blätter.  
Das Buch unserer Liebe  
von Tag zu Tag.

---

## **Sichtweise**

Warum soll ich mir  
dein Herz nicht  
mit anderen teilen?

So weit, wie es ist,  
dürfte es vielen  
Platz bieten,  
ohne daß einer  
dem anderen  
auf die Füße tritt.

---

## **Gibt es eine weibliche Ästhetik**

Ich sehe deine Augen  
mit den hängenden  
Lidern am Kinn  
Fettfalten die Stirn  
gefurcht deine  
dünnen spitzen  
Ohren überm fahlen  
Haar die  
kahle Stelle  
am Hinterkopf.  
Ich denke du bist  
von allen Männern  
der schönste.

---

### **Erst dann**

An dich denken  
hilft mir nicht,  
wenn ich dich  
nicht in mir fühle.

Mich auf dich freuen  
ist ein schwacher Trost,  
wenn wir uns zu lange  
nicht gesehen haben.

Erst wenn du  
wieder da bist,  
wenn uns der Zauber  
wieder trägt und mit  
seinen Wundern erfüllt -  
dann ist es mir,  
als hätte er nie  
nachgelassen.

---

### **So tief**

So tief mußt du  
dich fallen lassen und so  
lange schrein  
bist du den Schrei verstehst  
dann erst  
ist er  
dein Schrei  
wenn du das Spiel verstehst  
dann erst  
ist es  
kein Spiel mehr.

---

### **Es ist aus**

Es ist aus  
und es wird  
keinen neuen Anfang mehr  
zwischen uns geben.  
Der Hagel der Enttäuschung  
hat alle Knospen zerstört,  
die noch hätten blühen  
und uns die Augen  
öffnen können  
für die Pracht,  
die wir verloren haben.

Du hast mir  
so viel gegeben  
in der viel

zu kurzen Zeit  
unserer Verzauberung.

---

### **Gleichgewicht**

Um sie zu bewahren,  
mußte ich meine Gefühle  
vor dir verstecken,  
tief unter meiner Haut.

Wenn Du sie finden willst,  
mußt Du ganz aus dir heraus  
in mich hineingehen.

Dann wird sich zeigen,  
was dir wichtiger ist:  
unser freier Himmel  
oder dein Schneckenhaus.

---

### **Zwischen Ja und Nein**

Zwischen Ja und Nein  
stehst du zu mir.

Jain steht auf dem  
Zettel an deiner Tür.

Ich glaube, ich klopfe  
lieber nicht mehr an.

Du bist bestimmt vollauf  
beschäftigt mit deinen Zweifeln.

---

### **Treue**

Du hattest begonnen,  
dich zu verraten  
an diejenige,  
die du sein wolltest.  
Aus Hoffnung.

Nun  
bist du dir  
wieder treu.  
Aber wem  
bist du da treu,  
und wen  
hast du diesmal  
verraten.

---

### **Liebelei**

Sag nicht:  
Ich liebe dich -

weil du mich willst.

Sag nicht:  
Ich liebe dich-  
weil du mich hast.

Sag erst:  
Ich liebe dich -  
wenn du mich kennst.

---

### **Abschiedsgeschenke**

Mitten in unserem letzten Gespräch,  
in dem ich dir sagen mußte,  
warum unsere Gemeinsamkeiten  
nun auch für mich zu Ende sind,  
gab ich dir mein Abschiedsgeschenk.  
Lange noch,  
wenn es mir so scheinen  
könnte,  
als hätte ich  
eine Liebe verloren,  
werde ich mich  
an das erfreute Glänzen  
deiner Augen erinnern,  
an dein Abschiedsgeschenk.

---

### **Auf diese Weise**

So also meinst du,  
mußt du mit mir umgehn,  
damit du mich  
in deinem Dasein duldest  
als einen Irrtum,  
den man froh verwindet.  
So machst du mich  
mit Eifer klein und schäbig,  
bis du bald nicht mehr weißt,  
wie es geschehen konnte,  
daß du und ich  
gern beieinander waren.  
Weil du auch dich  
auf diese Weise  
klein machst.

---

### **Meine Hoffnung**

In deinem Alter, Kind  
hat jeder Mensch noch Gründe  
anzunehmen,  
er könnte  
fliegen wie laufen  
lernen.

Ich werde mich hüten,  
dich aufzuklären.

Vielleicht  
bin doch ich es  
der sich irrt.

---

### **Schwierigkeiten der Macht**

Der tiefste Haß  
des herrschenden Mannes  
gilt der Natur.

Daß er  
aus der Frau  
kommt.  
Daß er in die Erde  
zurück muß.  
Daß er  
Natur sein muß.

Dieses dumpfe  
feuchte, warme  
wuchernde  
Ungehorsam  
In ihm

## Poesie III

### Exerzitien

Versuche,  
manchmal einen Satz zu sagen,  
der natürlich aus Dir kommt,  
obwohl er das Wort ICH  
nicht enthält.

Lerne,  
zu Anfang vielleicht  
in der Stille,  
wenigstens das Wort DU  
auszusprechen.  
Bis zum WIR  
ist es zwar  
noch sehr weit-  
aber,  
wenn du wenigstens  
gelernt hast,  
statt ICH-DU zu sagen,  
können wir  
weitersehn.

---

### Deshalb

Wir alle  
suchen den Menschen,  
der unser Leben  
sinnvoller macht.  
Du meinst  
ihn in mir  
gefunden zu haben.  
Soll ich nun  
die Suche aufgeben-  
Deshalb?

---

### Mädchen

Noch ihre Mütter  
waren zufrieden,  
sagte man ihnen:  
Ich liebe dich.

Sie  
wollen inzwischen  
schon wissen:  
Warum?

---

## **Bedauern**

Du bist die Tür  
in eine Welt zurück,  
durch die ich meine Wege  
längst schon hatte,  
in einer Zeit,  
die sehr viel dunkler war.  
Ich hatte wenig Blick,  
mich umzusehn.  
Jetzt ist mein Auge besser,  
warum kann  
ich nicht den Weg mit dir  
noch einmal gehn?

---

## **Bedingungen**

Es ist wahr,  
ich brauche viele Menschen,  
damit mich  
viele brauchen können.  
Alle zusammen aber  
reichen nicht aus,  
mir den Menschen zu ersetzen,  
den ich auch dann brauche,  
wenn ich unnütz bin:  
Dich.

---

## **Das Gesetz der Liebe**

Wer sich selbst  
mehr liebt  
als jeden anderen,  
aber geliebt werden will,  
kann nur  
eine würdelose Liebe  
erlangen.  
Solche Liebe aber  
ist Sklavenliebe.

Niemals  
haben Herren  
und Sklaven  
miteinander  
Menschlichkeit  
produziert.  
Nur Ebenbürtige  
produzieren  
miteinander,  
auch in der Liebe,  
die Würde.

---

## **Froh und traurig**

Froh und traurig  
bin ich, weil ich fühle.  
Wenn ich fühle, weiß ich,  
daß ich lebe.

Froh und traurig  
machen uns die anderen.  
So wie wir sie  
froh und traurig machen.

Durch dich fühle ich,  
wie sehr ich lebe.  
Deshalb liebe ich dich:  
Froh und traurig.

---

## **Ohne Einsicht**

Du willst wissen,  
warum meine Verse  
oft traurig sind?  
Ich liebe die Menschen.  
Auch noch die Schäßigen,  
selbst noch die Winzigen,  
sogar noch die Bösen.  
Mein Laster  
ist Freundlichkeit.

## **Poesie IV**

### **Anstoß**

Was Du in mir bewirkst,  
ist mein Problem  
oder meine Erlösung.  
Ich mach Dich nicht verantwortlich  
für die Fragen,  
vor die Du mein Leben stellst.  
Du öffnest mir die Tür;  
welchen Weg ich wähle,  
liegt allein an mir.

### **Tage**

Es gibt Tage,  
da fühle ich nicht  
das Glück,  
das es bedeutet,  
mit Dir zu leben.  
Tage,  
an denen ich weine  
hinter freundlichen Masken  
aus Schwäche, Angst  
und lieben Gewohnheiten,  
denn:  
ich stehe mir  
im Weg  
zu Dir.  
  
Und jeder Augenblick  
ist kostbar.

### **Licht**

Das Dichten  
ist mir fremd geworden  
in den letzten Wochen,  
in denen ich soviel  
verloren und verlernt habe-  
aber ich lerne Dich kennen,  
und Dein stilles Lächeln  
weist mir den Weg  
zurück zu mir.  
Du brauchst  
nichts zu sagen,  
nichts zu tun,  
nur da zu sein,

um mir heimzuleuchten.

In Deinem Licht  
kann ich nicht  
fehlgehen.

### **In der Magie**

Wir wissen nicht,  
wieviel Zeit uns noch bleibt.  
Jeder Abschied  
könnte unser letzter sein.  
Die Liebe ist  
noch unsicherer als das Leben  
und die Macher  
stehlen uns Stück für Stück  
die Zukunft aus dem Haus,  
während wir unsere Vergangenheit beerdigen.

Doch in der  
Magie des Augenblicks  
sind wir jenseits  
von Zeit und Raum  
und nichts hat ein Ende.

### **Hintergründe**

Hinter Deiner Härte  
verbirgt sich Angst  
und hinter Deiner Angst  
steht Unsicherheit.

Laß doch die Fassaden fallen,  
sei so unsicher,  
wie Du Dich fühlst,  
und warte nur:  
früher oder später  
hast Du die Sicherheit entdeckt,  
die ganz tief in Dir steckt.

### **Mängel**

Manchmal  
kommt mein Lächeln zu schnell,  
wenn ich Dich anschau.  
Nicht, daß es falsch wäre,  
aber es könnte wertvoller sein,  
es könnte tiefer gehen.

Manchmal

spüre ich hauchzarte Schleier  
zwischen unseren Blicken,  
wenn wir uns ansehen.  
Nicht, daß wir uns  
voreinander versteckten,  
aber wir könnten offener füreinander sein,  
schutzloser, restlos verletzlich.

Manchmal  
spüre ich, daß etwas fehlt.  
Nicht, daß ich unzufrieden wäre,  
aber tief in mir bleibt  
etwas zu wünschen übrig-  
dort, wo ich schon so oft  
wunschlos glücklich mit Dir war.

### **Geheime Wege**

Dann und wann,  
wenn wir zusammen sind,  
empfinde ich mich  
innerlich getrennt von Dir,  
und wenn ich wieder allein bin,  
fühle ich Deine Liebe  
warm und mächtig  
um mein Herz herum-  
und etwas öffnet sich  
in mir für Dich.

Auf unseren  
geheimen Wegen zueinander  
ist körperliche Nähe  
manchmal hinderlich.

### **Ich bring Dir Muscheln mit**

Du siehst so verschlossen aus.  
Selbst meine mutigsten Blicke  
können Dich nicht erreichen.  
Ich weiß, wovor Du Angst hast.  
Zieh Deine Zäune,  
Zäune machen gute Nachbarn.  
Vielleicht kannst Du ja  
meine Pflanzen gießen,  
wenn ich auf Reisen bin.  
Ich bring Dir dafür  
Muscheln von den Stränden mit.  
Und wenn wir uns sehen,  
schauen wir uns  
aus sicherer Entfernung an,

um nicht versehentlich  
ein neues Feuer zu entzünden.

### **Liebe ist etwas Leichtes**

Mach es uns  
nicht so schwer  
Liebe ist etwas Leichtes.

Wie könnte sie sonst  
so hoch über die Grenzen  
der Welt hinausfliegen,  
so anmutig und sanft  
die Schwerkraft der  
ängste und Zweifel besiegen?

Laß es uns leicht halten  
schwere Herzen kommen  
nicht vom Boden los  
und bauen sich schöne  
Luftschlösser als Trost,  
in denen spuken dann  
Gespenster unerfüllter Sehnsucht.

### **Glaube**

Du gibst mir  
meinen Glauben wieder,  
den ich aufgegeben hatte,  
als er keine  
Berge versetzen konnte.

Nun lasse ich ihn  
sein eigener Sinn sein  
und sehe Wunder über Wunder  
aus ihm entstehen.

### **Absurde Situation**

Ich berühre Dich,  
ohne Dich zu erreichen.

Ich küsse Dich  
durch eine unsichtbare Wand.

Ich umarme Dich  
aus weiter Ferne.

Ich bin zusammen  
mit Dir allein.

### **Unendliche Geschichte**

Du läßt es weiterleben,  
dieses verrückte Glücksgefühl,  
das in mir wächst,  
wenn ich Dir nah bin.

Wir sagen uns zwar  
"Tschuess" am Telefon,  
doch das wortlose  
Zwiesgespräch unserer Herzen  
geht weiter und weiter.

Du läßt es andauern.  
Du verstehst die Kunst,  
Gefühle zu verschenken,  
die keine Zeit kennen.

### **Dieses gewisse Etwas**

Etwas selten  
Schönes in Dir  
kleine Muschel,  
das leuchtet  
wie eine Perle,  
wenn Du Dich öffnest.

Dieses gewisse Etwas  
hat mir geholfen,  
Deine harte Schale  
zu verstehen und  
besser mit ihr umzugehen.

### **Auf der Durchreise**

Auf der Durchreise  
war Deine Liebe  
in meinem Herzen.

Vielleicht war es  
für sie nur  
ein Dach überm Kopf  
für eine Nacht...

Oder hatte sie  
es so eilig  
aus Angst,  
den Grund  
zum Weiterreisen  
zu verlieren?

## **Poesie V**

### **Die Farben Deiner Seele**

Mit dem Vertrauen eines Narren  
ging ich mit weit offenen Armen  
in den Garten der Liebe-  
bereit, Bäume zu umarmen,  
Blüten zu küssen  
und das flüstern der Bäume  
zu verstehen.  
Die Sonne schien.  
Ein Schmetterling  
setzte sich auf meinem Arm,  
öffnete seine Flügel und zeigte mir  
die Farben Deiner Seele.

### **Lass sie nicht ein**

Wie schön es ist  
im Irrgarten Deiner Illusionen,  
wie gut es duftet  
nach Phantasie und Sehnsucht,  
die sich nicht begnügt  
mit dem Möglichen.

### **Glück und Geist**

Ein Tropfen Glück  
ist mehr wert  
als ein Becher  
voll Geist.

So ist es geistvoll,  
seinen Becher  
so zu halten,  
dass viele Glückstropfen  
in ihn fallen.

### **Stärker als der Wille**

Liebe,  
die nicht stärker ist  
als unser Wille,  
ist nicht Liebe.

Nur wenn wir  
nicht anders können,  
als einen Menschen

zu lieben,  
lieben wir ihn  
wirklich.

### **Denkzettel**

Ich denke  
öfter an Dich,  
als Du denkst.

Das sollte Dir  
zu denken geben.

### **Der Kopf und das Herz**

Der Kopf  
hat schon viele arrogant,  
einige bedeutend  
und noch niemanden  
glücklich gemacht.

Das Herz  
hat noch niemanden arrogant,  
einige bedeutend  
und schon viele  
glücklich gemacht.

### **An manchen Tagen**

An manchen Tagen  
leide ich  
unter Deiner Abwesenheit  
Deiner Unerreichbarkeit  
Deinem Beschäftigtsein

An diesen Tagen  
fühle ich die Sehnsucht  
nach Deinem Dasein  
deiner Wärme und Nähe  
nach Zeit für uns beide

An solchen Tagen  
spüre ich  
es ist Liebe  
und verkoste das Glück  
loslassen zu können.

## **Mein Innerstes**

Mein Innerstes  
hast Du berührt  
sanft  
und behutsam  
Mauern sind abgetragen  
Verhärtungen aufgebrochen  
Barrikaden weggeräumt  
ich spüre Zartheit in mir  
Verletzbarkeit  
Offenheit  
und Geborgensein-  
Leben pulsiert  
Quellen strömen  
Begegnung geschieht  
Berührung.

## **Zeiten**

Es gab Zeiten  
da haben wir uns  
lange Briefe geschrieben  
uns mitten in der Nacht angerufen  
uns mitgeteilt  
im Gespräch  
den anderen gesucht.

Keine Briefe mehr  
keine Anrufe  
nur Schweigen  
und Fremdsein  
ab und zu  
steigt Trauer auf  
und Erschrecken  
wie Beziehungen  
sich verändern  
anstrengend werden  
zerbrechen-  
selten ist es leicht  
zu lieben.

## **Es gibt Zeiten**

Es gibt Zeiten  
Erfahrungen  
da ist Liebe Herausforderung

tut Liebe weh  
flüstert die Liebe ganz leise:  
halte die Schwere des Augenblicks aus.

Es gibt Zeiten  
Erfahrungen  
da ist Liebe ganz anders  
Worte verstummen  
im Schweigen den anderen bejahen  
ohne Umarmung dennoch berühren.

Es gibt Zeiten  
Erfahrungen  
da offenbart sich Liebe  
nicht in der Leichtigkeit schöner Augenblicke  
sondern in Ohnmacht  
und stummen Schmerz.

### **Abschied**

Gerade eben warst Du noch hier  
jetzt bist Du fort  
Dein Platz ist leer  
überall sehe ich Deine Spuren  
und fühle  
wie sehr Du mir fehlst  
noch sind die Räume erfüllt  
von Deinem Wesen  
Deinem Zauber  
Deinem Lachen  
und Deiner Wärme  
Etwas wird bleiben  
wovon ich leben kann.

### **Du**

Mit Dir an der Seite  
möchte ich zärtlich  
in Frieden leben  
den Alltag gestalten  
Höhenflüge auskosten  
Niederlagen erleiden  
Gewohnheiten feiern  
den Sommer des Lebens genießen  
und  
dir hin und wieder  
Rosen schenken.  
Mit Dir an der Seite  
möchte ich zärtlich  
in Frieden alt werden

den Alltag bewältigen  
im Kleinen das Wunder entdecken  
auch krankwerden  
schweigend umarmen und staunen  
den Herbst des Lebens genießen  
und  
Dir immer öfter  
Rosen schenken.

Mit dir an der Seite  
möchte ich zärtlich  
in Frieden sterben  
wer geht zuerst?  
es sei wie es kommt  
begleiten und dankbar loslassen  
ein kurzer Abschied  
ein ewiges Beisammensein  
statt Tränen um Winter des Lebens  
Rosen in Deiner-  
in meiner Hand  
(David Riechers, er ist nicht mehr bei uns, aber immer bei mir)

## **Scherben**

Vor Scherben stehen  
den Schmerz verspüren  
es wird nicht mehr sein wie es war  
etwas ist zerbrochen  
in einer Beziehung  
die Leben und Geborgenheit schenkte

Vor Scherben stehen  
den Schmerz verspüren  
und den Schock  
wie kostbar  
und zerbrechlich  
alles ist  
das Leben  
die Liebe  
das Glück

## Nachdenkliches

**Zu einem neuen Jahrhundert** gehören auch neue Gedanken. Ob sie so unterschiedlich sind wie das letzte Jahrhundert, wir werden sehen.

Ich wäre nicht die, die ich bin, wenn ich mir keine Gedanken gemacht hätte.  
Gedanken voller Glück und voller Angst, Gedanken voller Hoffnung und voller Aufruhr.

Da sitzt man und versucht sich die Zukunft vorzustellen, aber man verwirft sofort wieder den Gedanken.

Es gibt Menschen die im Heute leben, für den Moment.  
Und wiederum gibt es Menschen die für die Zukunft leben. Ich habe viele Menschen kennengelernt, so verschiedene und doch so ähnliche.

Wenn ich an sie denke werde ich traurig, weil es Menschen waren die heute nicht mehr bei mir sind. Sie leben in ihren eigenen Welten. Welten die unbegreiflich für mich bleiben werden. An manche denke ich voller Traurigkeit, an manche voller Glück und Sehnsucht und wiederum einige mit vollem Schmerz.

Werden die Wunden wirklich heilen, und wenn ja wird sich dieser Schmerz nie mehr wiederholen? Werde ich lange leben? Werde ich irgendwann irgendwo ein wirkliches Zuhause finden? Was würde ich geben, wenn mir jemand all diese Fragen beantworten würde. Aber wer weiss schon, vielleicht ist es auch besser, wenn man auf viele Fragen keine Antworten hat.

Wir kommen immer in eine Zeit wo die Menschen nichts unberührt lassen, um auf noch so kleine Wunder des Lebens eine Erklärung zu geben. Als ich klein war, gab es so viele Dinge die mir kein Mensch erklären konnte. Meistens sagte man mir, es ist eben so. In meiner Welt habe ich mir noch sehr viele Dinge bewahrt die ich nicht erklärt haben möchte. Denn wäre das Leben ohne all diese Dinge die uns so überraschen und beschäftigen.

Ich spüre immer mehr, wie sehr sich die Menschen und auch die Natur sich verändert. Alles wird so gnadenlos schnell, nur frage ich mich, wenn alles so schnell gehen muss, die Züge, die Autos, die Concorde, die Technik, was machen wir bloss mit soviel Zeit die uns übrig bleibt, vor lauter Schnelligkeit? Es gibt digitale Kameras, elektronische Bücher. Ich wiederhole mich, aber was machen wir bloss mit dieser Zeit, denn alles wird vereinfacht und das bedeutet wiederum das wir sehr viel Zeit haben.

Naja für das zwischenmenschliche kann es ja nicht sein. Denn alle Berichte und Statistiken belegen es, es gibt immer mehr Singles und sowohl die Beziehungen als auch Die Ehen werden immer kürzer. Wir Menschen entfernen uns immer mehr voneinander, die Grenze um uns herum wird enger und die Mauern höher. Denken Sie ich übertreibe? Nein, wenn Sie in sich gehen, werden Sie mir ein Stück rechtgeben.

Ein neues Jahrhundert und wir Menschen werden verrückter und vielleicht sogar einsamer. Denn was nützt uns all die Zeit wenn wir dies mit niemanden teilen können.

**Deutschland**, das Land der frustrierten und nie zufriedenen!

Die Deutsche Nation hat es so schwer, schlecht angesehen von der Welt, verfolgt von Ihrer Vergangenheit und immer mißverstanden. Das einzige Land welches so viele Hilfesuchende und Verfolgte aufnimmt und ihnen Schutz, Geld und sogar ein Dach über den Kopf bietet. Und was tun die "bösen" Ausländer? Sie mißbrauchen das Vertrauen und

werden kriminell. Die Deutschen werden bestohlen, betrogen und brutal mißhandelt. Und wenn die Ausländer auch noch auf die Idee kommen hierzubleiben um zu arbeiten und zu leben, dann werden die Deutschen wieder betrogen, nämlich um ihre Arbeitsplätze.

Ja die Deutschen haben es wirklich sehr schwer und darum muss man ihnen Verständniss entgegenbringen das sie es den Ausländern auch nicht einfach machen oder sie integrieren. Ich höre schon die Stimmen:

"Wer sich hier nicht anpasst, kann doch dorthin zurückgehen wo er hergekommen ist!"  
oder "Man darf doch nicht alle Deutschen über einen Kamm scheren!"

Ich bin diese Floskeln einfach nur leid. Wie kann ein Deutscher von den hierlebenden Ausländer Anpassung fordern, wenn sie es doch geschafft haben aus einer spanischen Insel eine deutsche zu machen? Deutschlands eroberte Insel Mallorca ist deutscher als manche Stadt in Deutschland.

Wenn ich manchmal durch die Stadt gehe und in die toten Gesichter schaue, vielleicht aus Versehen einen Arm berühre und mitanschaue muss wie sie zusammenzucken, macht mich das sehr traurig. Soviele Menschen mit grossen Berührungängsten, Mauern und verkrampten Gelächter.

Wenn mich Freunde aus dem Ausland besuchen und ich all Ihre Empfindungen zusammenfasse kommt ein solches Resultat zusammen. Sie empfinden die Deutschen als kinderfeindlich, kühl, kontrolliert und sehr weltfremd.

Meinen Freunden fällt natürlich auch auf, wie die Deutschen sich verändern mit einem gewissen Alkoholpensum. Auf einmal begegnen einem fröhliche und aufgeschlossene Menschen.

In einer Woche beginnt in Hannover die Weltausstellung und ich hoffe das die Deutschen etwas daraus lernen. Auf der ganzen Welt sind die Menschen gleich, sie sehen nur anders aus, sie reden verschiedene Sprachen und auch ihr Glaubensrichtung ist verschieden.

Aber gleichwertige Menschen sind wir alle. Es gibt böse und gute, dumme und kluge, aber niemals minderwertige Menschen.

## Wegsehen

Es gibt Dinge die sich nie ändern werden und ich habe das Gefühl, das einige Dinge immer schlimmer werden. Nicht hören, nicht sehen, nicht einmischen und vor allem nicht helfen. Die Menschen verlieren immer mehr an Courage. Sie ziehen sich zurück, schützen sich vor dem was anderen widerfährt. Sie laufen weg und drehen sich nicht einmal um. Der Schmerz der anderen ist nicht leichzusetzen mit unserem Schmerz. Wir sind froh zu wissen, das dieses nicht uns passiert, des anderen Leid interessiert uns nicht.

Vielleicht kompensieren wir unsere Feigheit mit grosszügigen Spenden. Fühlen wir uns wirklich besser dadurch?

Wir sehen zu wie Kinder geschlagen werden, wir sehen weg wenn Frauen belästigt werden, wir laufen weg, wenn Ausländer mitten auf der Straße verprügelt werden. Und wie nennen wir das? Vernunft! Ich nenne so etwas Dummheit und große Feigheit.

Es ist so schwer für mich zu begreifen wie Menschen sich so verhalten können. Ich dachte es wäre ein Instinkt die Schwachen zu schützen, Menschen in Not zu helfen.

Es macht mich traurig das die Welt von Egoismus beherrscht wird, und es nur noch einige wenige Menschen gibt, die den Mut haben anders zu sein.

## RELIGIONEN

### Hinduismus

Hinduismus ist eine im Westen gebildete Bezeichnung für die traditionellen religiösen und gesellschaftlichen Strukturen in Indien. Der Hinduismus entwickelte sich im 1. Jh. aus dem Brahmanismus. und gliedert sich in eine Vielzahl von Sekten und Glaubensgemeinschaften. Der Hinduismus ist die Hauptreligion auf dem indischen Subkontinent mit über 670 Millionen Anhängern. Im Unterschied zu anderen Religionen kennt der Hinduismus keinen sogenannten Stifter und auch kein verbindliches Bekenntnis. Die indische Bezeichnung für den Hinduismus ist sanatana dharma ( ewige Religion) . Die Hindus werden nicht durch eine dogmatische Struktur geeint . Sie können von außen betrachtet als Polytheisten, Monotheisten oder auch als Atheisten erscheinen. In allen diesen verschiedenen Glaubensformen bildet sich das eine kosmische Sein (Brahma) ab. Auch die Kultur und Lebensform sind mitunter völlig verschieden. Gemeinsam ist den Hindus die Anerkennung der Veda und der Glaube an die Wiedergeburt. Das größte Problem der Hindus ist, dass jeder nach seiner Geburt einer sogenannten Kaste zugeordnet wird und sich auch nicht durch eigenes Tun aus dieser befreien kann.

### Lehre

Grundlage des Hinduismus ist die Vorstellung, dass alle Lebewesen eine Hierarchie des Seins bilden, diese beginnt bei den Pflanzen und endet bei den Göttern. Die Menschheit ist das Mittelstück in dieser Hierarchie und zerfällt in zahlreiche Kasten (Klassen). Die Kastenzugehörigkeit beruht auf dem Kreislauf von Geburt, Tod, Wiedergeburt der individuellen Seele ( Samsara) und von der Wirkung des Karmagesetzes durch die sittliche Weltordnung (Dharma). Der ganze Kosmos wird von der Vergeltungskausalität aller Taten ( Karma) beherrscht. Durch das Karma wird der unsterblichen Seele, je nach guten oder bösen Taten, eine Existenz im nächsten Leben angewiesen. Die Seelenwanderung findet ein Ende wenn die Seele, nachdem sie durch viele Tier-und Menschenexistenzen gewandert ist, die endgültige Erlösung von allen Formen weltlicher Bindung erreicht. Dieser Zustand der Erlösung (Moksha) kann nur durch Weltentsagung, göttliche Gnade oder selbsterworbene Erkenntnis erreicht werden. Dieser unverlierbare Bewusstseinszustand der Seligkeit ist das Erreichen des Nirvana.

Der Hinduismus kennt eine Vielzahl von den verschiedensten Göttern. Die wichtigsten sind der Weltschöpfer Brahma, der Welterhalter Vishnu und der Weltzerstörer Shiva. Die drei Gottheiten bilden die Hindutrinität (Trimurti). wobei jedoch der Brahmanismus zunehmend an Bedeutung verlor. Vishnu, der als Narayana und als Krishna menschliche Gestalt annahm und Shiva stehen im Mittelpunkt des Glaubens. Für die Anhänger des Vishnuismus ist Vishnu der einzige ewige Weltherr, für die Anhänger Shivas gilt das gleiche Prinzip. Alle anderen Götter sind der Seelenwanderung unterworfen. Es gibt im Hinduismus noch eine Vielzahl anderer Glaubenslehren, Sekten und Kulte, eine Abhandlung dieser würde allerdings den Rahmen sprengen.

Die größte Problematik des Hinduismus ist das Kastensystem. Durch die unbeeinflussbare Einordnung in eine Kaste, gibt es keine Möglichkeit für einen gesellschaftlichen Aufstieg. Wirtschaftlich gesehen ist dies eine denkbar schlechte Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft. Bestätigt wird diese These durch die Situation in Indien. Der Ausweg kann nur ein säkular geprägter Staat sein.



## **Geschichte des Judentums**

Die Geschichte des Judentums nimmt ihren (historisch nachweisbaren) Anfang um 1200 v. Chr. Nachdem das Gleichgewicht der beiden Großmächte (Ägypten im Süden und die Hethiter im Norden) durch den Ansturm der "Seevölker" zunichte gemacht wurde. In dieses Vakuum wanderten nun die nomadischen aramäischen Völker ein, unter ihnen die israelitischen Stämme. Sie sickerten, anfangs eher friedlich, in das, nur dünn besiedelte Land der Kanaanäer ein. Die Einwanderung erfolgte sowohl von Osten, als auch von Süden unter der Führung des Moses. Fürderhin existierte Israel als religiöser 12-Stämmeverband, mit den wechselnden Standorten der Bundeslade als geistigem Zentrum. Erst die existentielle Bedrohung durch die Philister bewirkte die erste Staatenbildung der nördlichen Stämme unter König Saul um 1000 v. Chr.. Wenig später tat ihm dies David im Süden nach, eroberte die neue Hauptstadt Jerusalem und erzwang auch den Anschluss des Nordens. Doch bereits unter Rehabeam fiel dieses erste vereinigte israelische Königreich wieder in seine zwei ursprünglichen Teile auseinander. Die Dynastie Davids regierte weiterhin in Juda, dem Südreich, während Israel, das Nordreich sich wechselnder Königshäuser erfreute. Letzteres wurde im Jahre 722/21 eine leichte Beute für das expansive assyrische Imperium unter Sargon II. Wegen seiner Pufferfunktion zu Ägypten wurde Juda dieses Schicksal erspart. Bis ihm schließlich die, den Assyrern nachfolgende Großmacht, das Neubabylonische Großreich unter Nebukadnezar den Garaus machte (586, Tempelzerstörung, babylonisches Exil). 539 wurde Babylon von der neuen Supermacht Persien erobert, dessen König, Kyros der Große religiöse Toleranz walten ließ und den Juden (über 40 000) die Rückkehr in die Heimat ermöglichte. Nach der Eroberung Persiens durch Alexander und dessen Tod stand Palästina abwechselnd unter der Herrschaft der Seleukiden und Ptolemäer. Die verstärkte Hellenisierung des Seleukidenkönigs Antiochos IV. führte in den Aufstand des Judas Makkabäos (um 166), in dessen Folge Israel seine Autonomie wiedergewann.

Zu deren endgültigem Verlust kam es, als Rom seine Hand nach dem nahen Osten auszustrecken begann. Zunächst ließ man die Dynastie des Herodes als Vasallenkönigtum von Roms Gnaden regieren. Als es jedoch wegen dessen Affinität zur griechisch-römischen Kultur zum Aufstand der Zeloten kam, ging man nun römischerseits unnachgiebig dagegen vor. In drei blutigen Aufständen (um 66, 115-117 und 132-35 n. Chr.), deren Opfer in die Hunderttausende gingen, wurde der jüdische Widerstand gebrochen. Die Überlebenden wurden vertrieben und die Ausübung religiöser Praktiken (Beschneidung...) verboten. In den Jahrhunderten unter der Herrschaft der Römer und später Byzantiner wechselten sich immer wieder Phasen der Tolerierung (Caracalla, Konstantin) mit denen der Unterdrückung (Constantius II.) ab. Am Ende dieses langen Prozesses sahen sich die Juden im eigenen Land einer christlichen Mehrheit gegenüber und die religiöse Führung ging auf die babylonischen Juden über. Eine Besserung der Lage brachte die islamische Eroberung mit sich. Den Juden gelang es bis in die höchsten Staatsämter aufzusteigen und sich in ganz Europa auszubreiten. Schlechter erging es ihnen in den christlichen Staaten. Um 820 wurden sie zwar von Ludwig dem Frommen unter kaiserliche Vormundschaft gestellt, was ihnen, zumindest in Deutschland das Überleben sicherte. Anlässlich der Kreuzzüge (ab 1100) und der Pest (1348) kam es allerdings immer wieder zu Pogromen. In England (1290), Frankreich (1394), Spanien (1492) und Portugal (1496) wurden sie gar vollends des Landes verwiesen. Daraufhin traten viele die Flucht nach Osteuropa und später (1654, Gründung der jüdischen Gemeinde von New York) nach Amerika an. Zur rechtlichen Emanzipation, wenn auch häufig vom Volk nicht unterstützt kam es erst im 19. Jh. Da diese Emanzipation aber immer auch die Gefahr der Assimilation in sich trug, lief das jüdische Bestreben auf einen eigenen, gleichberechtigten Staat hinaus (Zionismus, 1897 von Theodor Herzl gegründet). Letzteres wurde ihnen von der internationalen Staatengemeinschaft angesichts des furchtbaren Eindrucks des Holocaust gewährt.

## **Jüdische Theologie, Philosophie**

Zu Anfang war das Judentum geistig durch die Erfahrung des menschlichen Versagens (Vertreibung aus dem Paradies, Turmbau zu Babel...) bestimmt. Daran schloss sich das völlige Vertrauen an den einen Gott an, dessen erfolgreiche Führung der Primat allen jüdischen Glaubens ausmachte. Selbst die misslichen Zeiten der Fremdherrschaft bewirkten sogar eher eine Stärkung dieses Glaubens. Gewissermaßen trennten sich im babylonischen Exil und in den Makkabäerkriegen die Spreu vom Weizen. In Ersterem kann man gleichsam die eigentliche Gründung des Judentum sehen, dergestalt, dass Esdras die obsolet gewordene staatliche Macht durch die Tora ersetzt. Weiters wird das Pharisäertum dafür sorgen, dass die Tora auch künftig zur Staatsräson werden und das private Leben religiös durchtränkt bleiben wird. Seine theokratische Vorstellung sollte sich in der Ankunft des Messias vollenden. Mit der Hellenisierung begann schließlich die Verquickung mit der Philosophie einerseits und anderen Glaubensvorstellungen andererseits. Von allen Versuchen beide philosophische (griechische und jüdische) Welten in ein System zu bringen ist der des Neuplatonikers Philon am erwähnenswertesten. Als Quintessenz ließe sich festhalten, daß die platonische Ideenlehre übernommen und mit folgendem ergänzt wurde: Die absolute Transzendenz Gottes, und seine Partnerschaft mit dem kontingenten Menschen und seine Schöpfung als creatio ex nihilo. Neben dieser rationalen Fundierung bezieht das Judentum seinen Glauben auch aus der Mystik, der sog. Kabbala. Askese, Buße und vollständige Kontemplation sollen zur Gotteserfahrung führen. Durch die Pogrome und Vertreibungen des Mittelalters bedingt steigert sie sich auch in nihilistische und apokalyptische Vorstellungen hinein. Letztere werden im Chassidismus in ihr Gegenteil gekehrt, zu einem rauschhaften Freudengefühl über die baldige Teilhabe am nahenden Jenseits. Eine Verbindung von reinem Glauben und eigenständigem Philosophieren gelang dem Aristoteliker Moses Maimonides (....). Weitere für Deutschland interessante jüdische Einflüsse für die Philosophie gingen von dem Aufklärer Moses Mendelsohn und dem Neukantianer Hermann Cohen aus.

## **Das Ziel des Buddhismus**

Das Ziel des Buddhismus besteht darin die Buddhaschaft zu erreichen. Der Pfad führt zu diesem Ziel. Wenn wir also Buddhisten sind, praktizieren wir die Lehre und beschreiten wir den Pfad, um Buddhaschaft zu erreichen. Wir werden selbst Buddha. Dies ist das Ziel des Buddhismus.

In den meisten religionswissenschaftlichen Lehrgängen der Universität in WestEuropa wurde bis fast 1875, kaum der tibetischen Buddhismus gelehrt; dieser wurde allenfalls am Rande notiert; oft galt und gilt diese Religionstradition als primitiv-magische Buddhismus-Variante. Heute (1999) hat sich die Situation verbessert; Grund hierfür dürfte die Bekanntheit des Dalai Lama in der Welt sein.

Der tibetische Buddhismus ist aber eine der drei großen Schulen des Buddhismus.

Hinayana (Kleines Fahrzeug), Mahayana (Großes Fahrzeug) und tibetische Vajrayana (Diamantfahrzeug).

Auch die Lehre des Vajrayana wurde von dem historischen Buddha Sakyamuni (Sakya=Adelsgeschlechts Nepals, Muni=Mensch), verkündet, aber nicht öffentlich, so daß diese Lehre nicht allgemein als von Buddha Sakyamuni assoziiert wurde. Als Sakyamuni lehrte, verkündet er drei Lehren.

## **Die 3 Lehren**

In der Ersten, spricht er von den 4 edlen Wahrheiten, und in dieser Lehre erklärt er den Pfad, den jedermann gehen kann (Hinayana)

Später in seinem Leben gab es einen zweiten Kreis, die Lehre, in der er über die Realität und das Wesen der Dinge sprach. Und diese Lehre übergab er einem eingeschränkten Zuhörerkreis, weil weniger Menschen fähig sind, diese Lehre zu verstehen (Mahayana).

Schließlich verkündete er einen noch eher ausgewählten Kreis, die Vajrayana-Lehre.

Diese ist viel geheimer geblieben, nur sehr wenige sind fähig sie zu verwirklichen (Vajrayana).

Die Anzahl der Interessenten in Europa, welche sich der einen oder der anderen Schule widmen, ist nicht genau bekannt; auch dürften sie von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Buddhaschaft, die Erleuchtung gibt es nicht nur im tibetischen Buddhismus, sondern in allen buddhistischen Schulen.

## **Wer war Buddha?**

Der folgende Ausspruch soll von ihm stammen: "Wenn jemand den Saum meines Mantels haltend, Schritt für Schritt hinterhergeht, nicht aber meiner Lehre folgt, so wäre er Kilometerweit von mir entfernt, denn ein solcher sieht die Lehre nicht, und wenn er die Lehre nicht sieht, sieht er mich nicht. Wenn aber jemand Kilometerweit von mir entfernt wäre, meine Lehre jedoch befolgte, ein solcher sieht die Lehre und wer die Lehre sieht, der sieht mich". (Anstelle von Kilometer wurde früher ein anderes Längenmaß verwendet).

Einige Philosophen haben sich mit dem Buddha beschäftigt; wenn sie unparteiisch die Lehre von Siddharta studiert haben, kommen sie alle zu fast gleichen Ergebnissen.

Siddharta wird als ein Großer Religionsforscher anerkannt, mit Güte, Toleranz und einer fast übermenschlichen Freiheits-Sehnsucht angesehen; als eines der Größten Leitbilder der Welt. Sakyamuni wurde als Philosoph, Psychologe, Religionsstifter betrachtet. Es ist also schwierig, Siddharta in ein Schema zu bringen. Die Beantwortung der Frage: Wer war Buddha, läßt sich nicht ohne weiteres beantworten.

Erst nach Buddhas Tod wurde bewußt, was Sakyamuni hinterlassen hatte; es entwickelte

sich eine sogenannte Buddha-Lehre und Kult.

In Mittelpunkt steht der Buddha, seine Lehre (Dhamma) und Sangha (Gemeinde oder Brüderschaft). Dies drückt sich aus in der dreifachen Zufluchtnahme:

"Verehrung dem Einem, Erwachten,  
zum Buddha nehme ich meine Zuflucht,  
zur Lehre nehme ich meine Zuflucht,  
zur Gemeinde nehme ich meine Zuflucht."

Wenn Buddhisten bei Buddha ihre Zuflucht nehmen, dann denken Sie an Siddharta Gautama, den Sohn eines wohlhabenden indischen Provinzgouverneurs. Im Jahre 560 v. Chr., nach neueren Forschungen vielleicht um 450 wurde er als Angehöriger des Sakya Stammes im heutigen Nepal geboren. Für Buddhisten beginnt das Leben ihres Meisters nicht erst mit seiner Geburt, ja sogar noch vor seiner Empfängnis. Wunderbares weiß die buddhistische Tradition bereits von dem Augenblick an zu erzählen, als er Bodhisattva (Buddha-Kandidat) im Himmel war.

## **Die Legende**

Die Legende erzählt, daß er im Monat Vesak (Mai) geboren wurde. Mit seiner Geburt bricht eine gute Zeit an. Siddharta lebte in gut situierten Verhältnissen, mit 16 Jahren heiratete er, mit 19 Jahren wurde er Vater von einem Sohn. Dann kam es zu der entscheidenden Lebenswende. Siddharta zog laut der Tradition aus der Heimat in die Heimatlosigkeit. Auf 4 Ausfahrten begegnet Siddharta - der Legende zufolge - der Reihe nach folgenden Gestalten: einem abgezehrten Geist, einem Kranken und einem Leichnam. Auf die Frage Siddhartas, ob nur diese Personen alt, krank, tot seien, antwortete sein lebenserfahrener Wagenlenker, daß es für niemand einen Ausweg gäbe. Während der letzten Ausfahrt begegnete er schließlich einem Bettelmönch; wundervoll sah er aus, in edler Haltung trug er sein Gewand. Siddharta begriff, dieser Bettelmönch führt in der Heimatlosigkeit ein selbstbeherrschtes Leben, frei von Leidenschaften, Haß, zugleich sorgt er sich, um das Wohl der Anderen. Nach altindischer Tradition rasierte sich Siddharta Bart und Haupthaar ab, legte das Gelbe Gewand an, verließ seine Familie und begann ein stetes Wanderdasein. Er begab sich in die Schule mehrerer Gurus (Weisheitsmeister). Auf seiner geistigen Suche, konnte aber dieser Guru ihm nicht weiterhelfen. Sechs Jahre lang widmet er sich härtester Askese. Während dieser Zeit schloßen sich 5 Asketen an. Als Siddharta allmählich merkte, daß ihm der entsagungsvolle Weg nicht zum Ziel führt, beschritt er für den Buddhisten so typisch "Mittleren Weg". Nahm wieder Nahrung zu sich, was seine Gefährten jedoch scharf mißbilligten.

## **Erleuchtung, Erwachung**

Der Buddhismus kennt eine heilige Nacht der Erwachung. Während der ersten Vollmondnacht des Frühlingsmonats Vesak (Mai), gelangt der 35 jährige Siddharta nach tiefer Meditation unter einem Feigenbaum zu wahren Einsichten des Wesens aller Dinge. Drei Erkenntnisse wuchsen ihm zu (frühere Existenzen, Karma, die 4 edlen Wahrheiten). Siddharta erreichte die Erwachung, Bodhi, so daß er zum Budha wurde (mit einem D, was aber mit 2 D geschrieben wird). Ein Budha ist einer, welcher Bodhi besitzt:  
"Als mein Gemüt so unerschütterlich bereinigt und geläutert und von Unreinheit gesäubert, sanft, biegsam fest und unerschütterlich war, da wandte ich meinen Geist zur Erkenntnis meiner früheren Existenzen. Ich rief meine verschiedensten Daseinsformen der Vergangenheit ins Gedächtnis; eine Wiedergeburt, Hunderte, Tausende von Wiedergeburten. Dies war das erste Wissen, daß ich in der ersten Nachtwache erreichte. Es verschwand die Unwissenheit, Erkenntnis kam auf, es verschwand die Dunkelheit,

Licht kam auf. Als zweite Erkenntnis wurden mir die Zusammenhänge des Karmagesetzes, von Tat und Tat-Wirkung zuteil. Schließlich in der dritten Nachtwache leuchteten die 4 edlen Wahrheiten auf. ;Mit gleichem unerschütterlichem Geist wandte ich mich der Erkenntnis der Vernichtung des Übels zu. Und ich erkannte voll und ganz das Leiden, den Ursprung des Leidens, das Aufheben des Leidens, und den Weg, der zur Aufhebung des Leidens führt."

Nach einigem Zögern hielt er seine erste öffentliche Predigt im Gazellenhain von Benares. Zum erstenmal setzte er das Rad der Lehre in Bewegung. Die 5 Asketengefährten wurden bald seine erste Jünger. über 55 Jahre widmete sich Siddharta der Verbreitung seiner Lehre. Er predigte in Nordindien, gründete eine Mönchsgemeinde, recht widerwillig genehmigte er später Nonnenklöster. Nach buddhistischer Tradition verschied er im Alter von 80 Jahren in tiefer Meditation. Siddharta lebte friedlich.

Seine letzten Worte sind ein Vermächtnis an die Gemeinde, ein Aufruf zu unermüdlichem Einsatz.

"Es könnte sein, oh Ananda, daß die Gemeinde denkt, nun ist das Wort verstummt, da der Lehrer nicht mehr da ist. So Ananda, sollt ihr nicht denken; die Lehre und die Gemeinschaftsordnung, die euch von mir gepredigt wurde, diese sollen nach meinem Heimgang eure Lehrer sein. Wohl an, ihr Mönche, ich sage euch, die Daseinserscheinungen sind dem Vergehen unterworfen, kämpft unermüdlich."

Nach buddhistischer Lehre ging der Erwachte ins Nirwana ein. Eine Woche nach seinem Tode wurde Buddhas Leichnam eingeäschert und die Asche verteilt. Wie bei seiner Geburt, ereigneten sich Wunder, so sagt die Legende, auch nach Buddhas Tod.. Blüten fallen von Himmel herab und bedecken den Toten, himmlische Musik erklingt, Erdbeben und Blitze lassen die Menschen erschauern.

#### 6. Der Geschmack der Lehre

Die Lehre steht im Mittelpunkt von Buddhas Wirksamkeit.

"Gleichwie ihr Mönche, das Große Meer nur einen Geschmack hat, den Geschmack des Salzes, ebenso hat diese Lehre und Disziplin nur einen Geschmack, den Geschmack der Erlösung".

### **Die 4 edlen Wahrheiten**

Im Buddhismus steht die Befreiung aller Lebewesen aus dem Leid im Mittelpunkt. Die Buddhisten sprechen von Dukkha, mit Leiden wird dieses Wort meistens übersetzt; es steht stellvertretend für die Probleme des Menschen.

Die erste Wahrheit sagt, was Leiden ist. Sie nennt zunächst körperliche und seelische Zustände. Wesentlicher sind aber die 5 Gruppen. Was uns als individuelle Person erscheint mit diesem oder jenen Namen in dieser oder jener Gestalt ist genaugenommen nur eine lockere Ansammlung von 5 Gruppen; körperliche, seelische und geistige.

Gruppen heißen sie, weil sie selbst in einzelne Elemente zerfallen, etwa in freudige, leidige oder neutrale Gefühle. Und leidvoll sind sie, weil sie drei Hauptmerkmale besitzen: 1. Sie sind leidvoll, 2. Sie sind vergänglich und 3. Sie sind ohne Selbst (Atma, Sanskrit), ohne einen beständig den Körper überdauernden Kern. Die generelle und existentielle Leidsituation, besteht darin, daß alle Wesen im Zustand des Samsāra (Geburtenkreislauf) sich befinden. Die Götter sind nach buddhistischer Lehre, selbst unerlöst und demselben Kreislauf unterworfen.

Die zweite edle Wahrheit gibt die Ursache des Leidens an. Die triebhafte Gier des Menschen ist es, die das Rad in Schwung hält. Hinzu kommen üble Eigenschaften wie Haß und Verblendung. Die Identifikation des Menschen einmal mit diesem oder jenen Gedanken, Idee, wird als hinderlich aufgefaßt. Es ist das Nicht-Ich oder Nichtselbst.

Die dritte edle Wahrheit gibt das Ziel an: Nirwana. " Es ist, ihr Mönche, jenes Reich, wo nicht Erde, nicht Wasser, noch Feuer noch Luft, nicht diese Welt noch eine andere Welt, nicht Beide, Sonne und Mond. Dies, ihr Mönche, nenne ich weder Kommen noch Gehen, weder Entstehen noch Vergehen. Ohne Stützpunkt, ohne Anfang, ohne Ende, ohne Grundlage ist das, eben dies ist das Ende des Leidens".

Völlig falsch ist also, Nirwana, als das Nichts anzusehen. Wörtlich heißt Nirwana, "nicht mehr wehen", dahinter steht das Bild einer Kerze, die ausgelöscht wird, wenn ihr Brennstoff, die Gier, versiegt. Erlöscht die Flamme, erkaltet somit die Leidenschaft, dann wird die Flamme nicht einfach zu einem Nichts, sondern sie ist in einen anderen Daseinszustand hinübergegangen. Nirwana ist also sehr positiv. Nirwana ist das Ende des Leidens.

Die vierte edle Wahrheit schließlich nennt den Weg, der zur Aufhebung des Leidens führt: Rechte Erkenntnis, Rechte Gesinnung, Rechte Rede, Rechte Tat, Rechte Lebensführung, Rechtes Bemühen, Rechte Selbstüberwachung, Rechte Versenkung (oder Betrachtung). Und nur wer alle 8 Teile des Pfades verwirklicht, der wird von Leiden los.

Im Hintergrund dieses Wegs steht die Karma-Lehre. Karma ist nicht nur die Tat, sondern auch die jedem Tun vorangehende Willensentscheidung. Dies kann sich im Handeln, Reden und Denken manifestieren. Leidvolles Karma ist die Auswirkung des Negativen, immer tiefer in die Leidens-Welt verstrickende Triebkräfte. Gutes Karma dagegen wird durch Selbstlosigkeit, Freundlichkeit, Metta (Barmherzigkeit) und Wissen verursacht. Dem Kreislauf entrinnt man nur durch die Erfüllung des Pfades, wobei die Selbstlosigkeit eine Schlüsselrolle spielt. Es ist nicht möglich, daß ein Mensch als Tier wiedergeboren wird, obwohl dies behauptet wird.

## **Die Gebote**

Neben der Mönchsgemeinde, Sangha, gibt es die Laienbuddhisten; diese haben einen Beruf und sind verheiratet, so daß sie sich nicht dem ganzen Weg widmen können wie die Mönche. Dennoch führen auch sie ein richtiges buddhistisches Leben. Für die Laien gelten diesselben 5 Gebote:

1. Kein Wesen töten oder verletzen
  2. Nicht stehlen
  3. In den Geschlechtsbeziehungen nicht zügellos sein
  4. Nicht lügen
  5. Nicht verleumden, nicht roh reden, nichts Berauschesendes zu sich nehmen.
9. Soziales

Das sozial-ethische Ideal des Buddhismus konzentriert sich in der Metta (Barmherzigkeit). Metta-Haltung. Metta bedeutet Güte, Wohlwollen, Hilfsbereitschaft. Die Metta-Meditation beginnt zunächst bei der Person des Meditierenden selbst: "Möge ich selbst glücklich und von Leid frei sein", Schrittweise wird dieser Wunsch dann ausgeweitet über die eigene Familie, Verwandte, Freunde bis hin zu Fernstehenden, bis zu den Feinden. Metta erstreckt sich nicht nur auf Menschen, welcher Rasse, Religion, oder Nation sie auch immer angehören können, sondern auf alles was lebt. Gleich wie eine Mutter, die den eigenen einzigen Sohn beschützt mit ihrem Leben, soll es gegenüber allen Wesen sein. Er soll von Schranken jeglicher Art frei sein, Güte entfalten, nicht eingeengt von Haß und Leidenschaft.

## **10. Mahayana, Hinayana, Vajrayana**

Eigentlich ist der Buddhismus eine Weltreligion dank der Mahayāna. Die Bezeichnung Mahayana bedeutet auch, daß es in diesem Fahrzeug viel Platz gibt, für alle, welche gerettet werden können. Die Mahayanen bezeichneten im Laufe der Zeit die Hinayani als

kleinlich, nur an das eigenen Wohl bedacht, obwohl dies nicht zutrifft.

Schon vor Christus kam es zu Streitigkeiten und Abspaltungen im Buddhismus. Von den vielen Schulen ist nur der Theravada übriggeblieben. Eine sehr alte und sehr konservative Art des Buddhismus; dennoch ist nur diese die älteste, bewiesene Art des Buddhismus.

Der Theravada wird wegen seiner geographischen Verbreitung "südlicher Buddhismus" genannt. Geprägt hat er die Kulturen in Sri Lanka, Tailand, Burma, Laos und Kambodja.

Der nördliche Mahayana, der ungefähr im vierten und dritten vorchristlichen Jahrhundert entstand ist heute in China, Korea, Japan und Vietnam, verbreitet.

Beide Richtungen erkennen gemeinsam den historischen Buddha Sakyamuni und seine Lehre. Die Leidhaftigkeit und die Erlösungsbedürftigkeit des Daseins, sowie an das Nirwana.

Der Vajrayana wird normalerweise zum Mahayana gezählt.

Auf diese gemeinsame Grundlage entfalten sich dann bedeutende Unterschiede.

## **11. Die Unterschiede**

Der Mahayana lehrt eine Übertragbarkeit des Karma. Für Buddha Sakyamuni und die Theravada Buddhisten gibt es nur ein individuelles Karma. Mahayana Buddhisten dagegen halten es für möglich, daß bestimmte Wesen ihr angesammeltes positives Karma an Bedürftige zu übertragen. Nicht mehr das eigene Eingehen in das Nirwana ist Höchstwert, vielmehr der Status des Bodhisattva. Dieser verzichtet solange auf sein persönliches Eingehen in das Nirwana bis er alle Wesen dank seiner angehäuften und reichlich gespendetem Karma gerettet hat. Schließlich lehrt das Mahayāna ein ewiges Absolutes; dieses ist nicht jenseitig, transzendent, sondern im Kreislauf aller Wiedergeburten, immanent. Alle Wesen haben im Kern - so lautet die Lehre - die Buddha-Natur in sich. Nirwana muß also nicht erst geschaffen werden, sondern ist vielmehr die Bewußtwerdung seiner eigener Buddha-Natur.

## **12. Die Lehrrede der Baumsäge (aus dem Pali Kanon, Hinayana)**

"Selbst wenn, ihr Mönche, Räuber und Mörder mit einer doppelt gezähnten Säge jemandem ein Glied nach dem anderen abtrennt, so würde jener, der sein Geist von Wut erfüllt ist, eben deshalb kein Anhänger meiner Religion sein. Ihr müßt euch so üben: nicht soll euer Geist erregt werden, kein Böses Wort sollt ihr ausströmen, freundlich und mitleidungsvoll sollt ihr sein, gütig gesinnt, ohne Haß im Inneren".

Geschichte des Christentums

## **Zeugen Jehovas**

Die Zeugen Jehovas wurden von, dem in Pennsylvania geborenem, Charles Taze Russel (1852-1916) gegründet. Seine Eltern gehörten der Presbyterianischen Kirche an. In seiner Jugend beschäftigte er sich intensiv mit religiösen Fragen. 1870 schloss er sich einer adventistischen Splittersekte an (Second Adventists). Von deren Lehre wurde Gründer der Zeugen nachhaltig geprägt. Nach einem Streit trennte sich Russel 1879 von der Sekte, um eine eigene Zeitschrift mit Namen Zions Wachturm herauszubringen. 1881 gründete er die Wachturm gründete er die Wachturm Traktat-Gesellschaft. In den nächsten Jahren entstand sein Hauptwerk die Schriftstudien. Zur Verbreitung seiner Ansichten unternahm er zahlreiche Reisen, darunter eine Reise 1903 nach Deutschland.

## **Geschichte**

1881 beginnt die Geschichte der Ersten Bibelforscher (Damaliger Name) .Als Russel 1916 verstarb übernahm Joseph F. Rutherford (1869-1942) das Präsidentenamt. Er führte zahlreiche Neuerungen ein, die zur Errichtung einer klerikalen Diktatur führten. 1931 bekamen die Ersten Bibelforscher den Namen Zeugen Jehovas. 1939 wurde die Zentrale in New York zum Kanal Jehovas erklärt. Von dort wird die Sekte bis in unsere Zeit gesteuert. Rutherford war es auch der die Kirchen der Zeugen Königreichssäle taufte. Der Nachfolger Rutherfords Nathan H. Knorr (1905-1977) sorgte für eine weltweite Ausdehnung der Sekte. Außerdem entwickelte er ausgefeilte Schulungstechniken, um kritisches Denken gegenüber der Gemeinde auszuschalten. 1992 erreichte die Sekte unter Frederic Franc eine Mitgliederzahl von 4,2 Millionen. Seit 1992 werden die Zeugen von dem 1920 geborenem Milton Henschel regiert. Die Mitgliederzahl ist auf 5,2 Millionen angewachsen. In Deutschland haben die Zeugen Jehovas mehr als 170.000 Anhänger.

## **Theologie:**

Die Zeugen Jehovas glauben an eine bald stattfindende Apokalypse, das sogenannte Harmageddon. Die einzigen Überlebenden dieser Endschlacht werden die Zeugen Jehovas sein. Nach dem Gott nun die Herrschaft übernommen hat, entsteht eine Zwei-Klassengesellschaft unter den Überlebenden. 144000 geistgesalbte Wesen werden mit Christus in seinem himmlischen Königreich als Könige regieren, der Rest der Zeugen muss sich mit einem Leben auf der neuen Erde begnügen. Nach Meinung der Zeugen Jehovas steht uns das Ende kurz bevor. Diese Naherwartung des Harmageddon war schon einige Male fest terminiert worden, das letzte Mal 1975, aber leider kam das Ende noch nicht. Nach diesem Reinfall kam man von einer festen Terminierung der Apokalypse ab. Die Bibel wird strengstens wörtlich genommen, die Evolutionstheorie wird von den Zeugen kategorisch abgelehnt. Die Dreieinigkeitslehre der großen christlichen Kirchen wird als Satanswerk abgetan. Der Glauben der zur Rettung führt wird übrigens allein von der Zentrale in New York festgelegt. Die Verkündigung dieser Wahrheiten ist die wichtigste Glaubenspflicht. Diese wird entweder durch den Predigtendienst von Haus zu Haus erfüllt oder durch das Stehen auf belebten Straßen mit dem Wachturm in der Hand. Die Beschäftigung mit weltlichen Dingen wird von den Zeugen nicht gern gesehen. Politik, Sport, Hobbys oder moderne Musik sind verpönt. Der Dienst an der Waffe, sowie der Zivildienst sind den Mitgliedern verboten. Sogar die Teilnahme an politischen Wahlen sind verboten. Die Zeugen sind also definitiv demokratiefeindlich. Aber es gibt noch mehr Verbote, wie das Rauchen, Glücksspiele, nichtehelicher Sex, Geburtstags und Weihnachtsfeiern. Als gefährlich zu bewerten ist der Verbot von Bluttransfusionen, hier wird entgegen medizinischer Möglichkeiten der Tod eines Mitglieds in Kauf genommen.

## **Aufbau und Praktiken**

Die Zeugen Jehovas sind streng hierarchisch gegliedert. Die Sektenführung in New York duldet keinen Widerspruch. Deren Meinung wird streng doktrinär und autoritär an die

unteren Ebenen weitergegeben. Die Mitglieder der Zeugen Jehovas werden Verkünder genannt. Die Gotteshäuser der Sekte werden als Königreichssäle bezeichnet. In Deutschland findet sich in jeder größeren Gemeinde ein solcher Bau. Die Mitglieder werden zur besseren Kontrolle von ihrem sozialen Umfeld abgeschottet. Der Umgang mit Personen außerhalb der Gemeinde ist nicht gern gesehen. Das Leben der Zeugen ist fast ausschließlich auf die Sekte beschränkt. Das Führungsmittel der Sektenführung ist in erster Linie Angst. Es wird mit der ewigen Verdammnis gedroht oder mit dem Ausschluss aus der Gemeinschaft, da keine soziale Bindung außerhalb der Sekte besteht, ist ein solcher Ausschluss von den Zeugen sehr gefürchtet. Die Sektenmitglieder sind in unserer Gesellschaft Außenseiter. Dies führt zu vielen Probleme, gerade für die Kinder der Mitglieder. Diese sind den Machenschaften der Sekte hilflos ausgeliefert, was nicht unbedingt zu einer glücklichen Kindheit beitragen dürfte. Die Züchtigung von Kindern ist für die Zeugen übrigens ein Gebot Gottes. Finanziert wird die Sekte durch erzwungene Spenden und die bereits erwähnte Zwangsarbeit.

Von der Allgemeinheit werden die Zeugen Jehovas gern als ungefährlich eingestuft, da sie nicht durch aggressive Werbemethoden auffallen. In der Öffentlichkeit präsentieren sich die Zeugen als freundlich und zurückhaltend. Die oberen Abschnitte zeigen jedoch, dass die Sekte sehr wohl als gefährlich eingestuft werden kann. Gerade die demokratiefeindliche Haltung ist nach meiner Auffassung nicht akzeptabel. Aber auch das Verbot der Bluttransfusion oder die Züchtigung der Kinder beinhaltet ein enormes Konfliktpotential. Gerade Kinder können sich nicht vor seelischer oder körperlicher Gewalt schützen. Den Eltern muss bewusst sein, dass sie Ihren Kindern die Kindheit stehlen und ihnen den Weg zu einer eigenen Meinung fast unmöglich machen. Eine frühkindliche Indoktrination des Glaubens ist kaum rückgängig zu machen.

## Christentum



Alexas Originaltext verschollen.

## Islam



Alexas Originaltext verschollen.

## **LIEBE**

Etwas über die Liebe schreiben, darüber zu sprechen, versuchen sie in Worte zu fassen, schon viele Menschen haben es versucht und schon viele haben es geschafft, Dinge über die Liebe zu sagen die wundervoll, faszinierend, berauschend sind und zu Tränen rühren. Es sind Worte über etwas was eigentlich nicht zu erklären ist, nie wirklich in Worte gefasst werden kann und die Menschen doch immer wieder anregt es doch zu versuchen und damit Menschen zu fesseln und zum träumen anzuregen und zum weinen zu bringen vor Glück.

Oft aber auch sind es Tränen der Trauer, denn nicht selten führt die Liebe auch zu Schmerzen, Verletzungen, Tragik und Leid.

Aber ist es wirklich die Liebe die verletzt und wehtut? Nein niemals, es ist die Unfähigkeit vieler Menschen mit einem Gefühl umzugehen das unserer Welt so fremd geworden ist, sie zu leben, zuzulassen in einer Welt voller Ignoranz, Unverständnis und flüchtiger Eindrücke.

Warum suchen viele Menschen die Liebe in Büchern und Filmen?  
Oder leben ein Leben ohne sich je zu öffnen für die Liebe?  
Weil sie glauben das es sie nur in Filmen und Büchern gibt?

Jeder Mensch trägt in seinem Herzen die Liebe, schaut euch kleine Babys an und ihr wisst was ich meine, aber die Liebe zu leben ist eine ständige Herausforderung und für viele ist das Leben wohl auch ohne die Liebe Herausforderung genug, es gibt doch Geld, Karriere, Konsum und flüchtige, oberflächliche Beziehungen mit "Lebensabschnittsgefährten" die nicht selten dem Klischee der Werbung oder diversen Soaps entsprechen sollten und die man ablegt wenn sie langweilig geworden sind.

Soviele Eindrücke strömen auf die Menschen ein, das viele vergessen, dass es neben all dem Konsum noch etwas gibt, für das manche vielleicht, um es zu erkennen einem Moment innehalten sollten um zu spüren wie einem ein Leben ohne Liebe die Kehle zuschnürt, einen austrocknen, innerlich zerfallen und irgendwann vielleicht wirklich unfähig für die Liebe werden lässt.

Aber wer nimmt sich schon diese Zeit?

Wo sie doch so knapp ist und ein Leben in "Zufriedenheit" den meisten bis zu ihrem Tode ausreicht und sie auf das Glück der Liebe verzichten als ob sie dächten sie bekämen eine neue Chance in einem neuen Leben.

Manche Menschen wissen genau, was Liebe ist und was sie bedeutet und doch werden sie vielleicht nie glücklich weil sie nicht dem richtigen Menschen begegnen.

Was ist da tragischer?

Ich denke, jeder der die Liebe einmal gespürt hat kennt auch für sich die Antwort.

**Christian**

So geliebte Alexa, jetzt werde ich Dir mal erzählen was Liebe ist. Liebe ist Magie, eben wunderbare Zauberei. Es ist ein Gefühl wie als hätte man ein Vakuum in seinen Kopf. Wenn ich liebe kann ich nicht essen , nicht trinken und manchmal sogar nicht richtig atmen. Fühle mich so verletzbar, so zart und zerbrechlich. Trotz dieser Zartheit fühlt man sich stark und unsterblich. Ist das ein Widerspruch? Ja aber mein ganzes Verhalten ist ein Widerspruch in sich. Ich wünschte ich könnte dieses Gefühl ewig festhalten und mich darin baden. Ich denke oft daran wie man sich verändert, nicht nur im Aussehen oder im Denken, sondern auch im Lieben. Ich hätte das nicht gedacht, aber je älter man wird, desto tiefer kann man empfinden.

Du würdest sagen, es ist wie nach Hause kommen, wie als hätte man gefunden wonach man sich immer schon gesehnt hat. Und ich bin endlich dort wo ich hingehöre und lebe und liebe das Leben wonach ich mich immer gesehnt habe.

An dieser ganz besonderen Stelle widme ich meine Worte an meinen geliebten Freund. Ohne dich wäre mein Leben um sovieles banaler, unglücklicher und leerer. Ich danke Dir für Deine Liebe und für die Wärme die Du mir geschenkt hast.

Auch Dir geliebte Freundin widme ich Dir diese Worte. Die Liebe zu Dir ist auch Magie. Ohne Dich wäre mein Leben nie das Leben was ich jetzt führen darf. Egal wo Du bist und wohin Du auch gehen wirst, Du wirst immer in meinem Herzen sein.

**Angela**

Liebe kann man nicht definieren, man kann es nicht beschreiben, nicht erfassen, nicht mal festhalten. Das Gefühl der Liebe überkommt, fesselt und beherrscht einen. Das eigene Leben wird so klein und so unwichtig. Durch die Liebe die man bekommt wird es zum Leben erweckt. Die grösste Angst in meinem Leben ist zu sterben ohne einmal diese nicht definierbare Liebe erlebt zu haben.

Dein Dich liebender Freund

**Robert**

## Aphorismen

Fordere viel von dir selbst  
und erwarte wenig von den anderen.  
So wird dir ärger erspart bleiben.

---

Ein Träumen wird die Sterne nie  
erreichen, aber er schwebt auf  
Wolken

---

... Jahre alt, und nichts für die  
Unsterblichkeit getan.  
(*Schiller*)

---

Aller Freund ist niemandes Freund  
(*Aristoteles*)

---

Wer glaubt, jemand zu sein,  
hat aufgehört, etwas zu werden.

---

Ich will nicht, was ich sehe.  
Ich will nicht, was ich erträume.

---

Ich wußte nicht, daß es unmöglich  
ist, also habe ich es gemacht. (*J. Cocteau*)

---

Wenn du einen Freund brauchst,  
kauf' Dir einen Hund.

---

Ich weiß nicht, womit man im  
3. Weltkrieg kämpfen, aber  
ich weiß, womit man im 4. Weltkrieg  
kämpfen wird: mit Keulen und Steinen.  
(*Albert Einstein*)

---

Zittern bringt nichts, es ist zu kalt.

---

Ich kenne das Leben, ich bin im  
Kino gewesen.

---

Es zählt nur der Weg nach oben, nach  
unten kommst Du ganz alleine.

---

Der Beste zu sein, was sonst zählt?  
(*Lee Iacocca*)

---

Wer die Wahrheit nicht weiß, ist  
bloß ein Dummkopf.  
Aber wer sie weiß und sie eine  
Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.  
(*Bertold Brecht*)

---

Wo ein Wille ist, ist auch ein Problem.

---

Wenn's Dir gut geht, keine  
Angst, das geht vorbei.

---

The only way is up.

---

Gewinnen ist nicht alles, aber  
verlieren ist nichts.

---

Nun sollt ihr bezahlen.  
Führt nur Krieg, ihr blöden sterblichen,  
verwüestet nur die Felder und Städte,  
schändet nur die Tempel und die Gräber  
und foltert die Besiegten:  
Ihr werdet daran verrecken.  
Alle.  
(*Sartre, "Die Troerinnen des Euripides"*)

---

Mut ist die Hoffnung, die sich  
hinter der Verzweiflung verbirgt.  
(*Sartre*)

---

Wenn ich zuhöre, habe ich den Nutzen,  
Wenn ich spreche, haben ihn andere.  
(*Arabisches Sprichwort*)

---

Wenn die Wunde nicht mehr wehtut  
schmerzt die Narbe  
(*Bertold Brecht*)

---

Aliquit semper haeret.  
(Irgendwas bleibt immer hängen)

---

Entweder ich finde den weg oder  
ich mache mir einen.  
(*Sir Philip Sidney*)

---

Man sieht nur mit dem Herzen gut.  
Das Wesentliche bleibt für  
das Auge unsichtbar.  
(*Exupery*)

---

Man liebt den Verrat,  
nicht den Verräter.

---

Viel zu lange habe ich mich früh  
Schlafen gelegt.  
(*Marcel Proust*)

---

Wirklich reich ist, wer mehr Träume  
in seiner Seele hat, als die Realität  
zerstören kann.

---

Wer sagt euch, daß es keine  
schwarzen Engel gibt.

---

Wir schätzen Menschen, die frisch  
und offen ihre Meinung sagen,  
vorausgesetzt, sie meinen das selbe  
wie wir.  
(*Mark Twain*)

---

Gott gebe mir die Gelassenheit,  
Dinge hinzunehmen,  
die ich nicht  
ändern kann...

... den Mut,

Dinge zu ändern, die  
ich ändern kann...

... und die Weisheit,

das eine von  
dem anderen zu  
unterscheiden.

(*Friedrich Oetinger 1702-1782*)

---

Was man im Leben verpaßt,

ist das Leben.

---

Man muß denken wie die  
Wenigsten und reden wie die  
meisten.

*(Arthur Schopenhauer)*

---

Echte Verantwortung gibt es nur  
da, wo es wirkliche Antworten gibt. *(Martin Bauer)*

---

Es gibt Leute, die glauben, alles  
wäre vernünftig, was man mit  
einem ernsthaften Gesicht tut.

*(Georg Ch. Lichtenberg)*

---

Ich bin für alles verantwortlich,  
außer für meine eigene Verantwortung.

*(Jean-Paul Sartre)*

---

Vieles hätte ich verstanden, wenn  
man es mir nicht erklärt hätte.

*(Stanislaw Jerzy Lec)*

---

Leben ist das, was passiert,  
während du eifrig dabei bist,  
andere Pläne zu machen.

*(John Lennon)*

---

Nur die Weisen und die Dummen  
ändern sich nicht.

*(Konfuzius)*

---

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu

---

Keiner ist so verrückt, daß er  
nicht einen noch verrückteren  
findet, der ihn versteht.

*(F. Nietzsche)*

---

To be ist to do *(Sokrates)*

To be or not to be *(Shakespeare)*

To do is to be *(Sartre)*

Do be do be do *(Frank Sinatra)*

---

Sein Gewissen war rein,  
denn er benutzte es nie.  
*(Stanislaw Jerzy Lec)*

---

Laß uns das Leben genießen,  
solange wir es nicht begreifen.  
*(Kurt Tucholsky)*

---

Wenn zwei Menschen immer  
wieder dieselben Ansichten  
haben, ist einer von beiden  
überflüssig.  
*(Winston Churchill)*

---

Ich habe heute ein paar Blumen  
nicht gepflückt, um dir ihr Leben  
zu schenken.  
*(Christian Morgenstern)*

---

Wenn du einen Freund hast, schenke  
ihm einen Fisch.  
Wenn du ihn aber wirklich liebst,  
dann lehre ihn fischen.  
*(chinesisches Sprichwort)*

---

Nur wer als Erwachsener  
auch ein Kind bleibt,  
bleibt ein Mensch.  
*(Erich Kästner)*

## **Aphorismen II**

Beherzt ist nicht, wer keine Angst kennt, beherzt ist, wer die Angst kennt und sie überwindet.

*Khalil Gibran, amerikanischer Maler und Schriftsteller, syrischer Herkunft*

---

Man muß vor nichts im Leben Angst haben, wenn man seine Angst versteht.

*Marie Curie, französische Physikerin*

---

Die Angst ist der Fluch des Menschen.

*Fjodor Michailowitsch Dostojewskij, russischer Prosadichter*

---

Angst ist für das überleben unverzichtbar.

*Hannah Arendt, deutsch-amerikanische Schriftstellerin und Politologin*

---

Ausländerfeindlichkeit ist die andere Seite einer tiefsitzenden Inländerfeindlichkeit.

*Herbert Riehl-Heyse, deutscher Schriftsteller*

---

Der Japaner ißt seine Speisen kalt, trinkt seinen Wein heiß, schlürft seine Suppen nach dem Essen und trocknet sich an feuchten Tüchern ab.

*Ralph Boller, deutscher Publizist*

---

Wer heute noch, egal wo auch immer auf der Welt, die rassische Gleichberechtigung ablehnt, ist wie einer, der in Alaska lebt und etwas gegen Schnee hat.

*William Faulkner, amerikanischer Schriftsteller 1950 Nobelpreis für Literatur*

---

Jeder ist Ausländer, fast überall.

*Volksmund*

---

Zu guten Beziehungen kommt man am ehesten, wenn man den Anschein erweckt, sie zu besitzen.

*Sigmund Graff, deutscher Dramatiker*

---

Yuppies haben keine Bindungen. Dafür haben sie Verbindungen zu den richtigen Leuten.

*William Kristol*

---

Wenn die menschlichen Beziehungen nicht mehr stimmen, zerstören wir uns selbst.

*DIE ZEIT, Hamburg*

---

Um Beziehungen muß man sich kümmern.

*peter e. schumacher*

---

Du hast keine Chance: Nutze sie!

*Herbert Achternbusch, deutscher Regisseur*

---

Die große Chance kommt, wenn du sie herbeiführst.

*Aus den USA*

---

Jede Krise hat nicht nur ihre Gefahren, sondern auch ihre Möglichkeiten.

*Martin Luther King, amerikanischer Geistlicher und Politiker [Bürgerrechtler] 1964 Friedensnobelpreis*

---

Eine Chance ist schwer zu erkennen, wenn man immer nur auf den Glücksfall wartet.

*M.C. in Å»Das BesteÅ« 11/73*

---

Deutschland ist das Epizentrum der Humorlosigkeit.

*AndrÅ© Heller, österreichischer Aktionskünstler*

---

In Deutschland ist es nicht leicht, leicht zu sein.

*Didi Hallervorden, Fernsehkomiker*

---

Deutschland ohne Ausländer ist wie ein Klavier ohne schwarze Tasten.

*Unbekannt*

---

Eher würde diese Republik mit einem Wimmern enden, als mit einem großen Knall. Es wird vermutlich so sein, daß die niedergehende Gesellschaft, ohne ihr System aufzugeben, in die Hände einer systemkonform arbeitenden Schattengesellschaft fällt.

*Botho Strauß, deutscher Erzähler und Dramatiker*

---

Für jede Dummheit findet sich einer, der sie macht.

*Sprichwort*

---

Dummheit findet immer Nahrung. Sie verdaut auch weise Gedanken.

*AndrÅ© Brie, deutscher PDS-Politiker, Vordenker und Aphoristiker*

---

Die Dummen werden nicht gesät, sie wachsen von selbst.

*Aus Masuren*

---

Dummheit ist eine natürliche Begabung.

*Wilhelm Busch, deutscher Maler, Zeichner und Schriftsteller*

---

Du kannst dich einsam fühlen wenn du allein bist, oder zu zehnt oder in einem Meer von Menschen. Aber nie ist deine Einsamkeit so groß wie in einer zugrunde gegangenen Zweierbeziehung.

*peter e. schumacher*

---

Ein Mann ist sicher, wenn er allein ist.

*Aus Arabien*

---

Selig der Mann, dem Einsamkeit genug, der niemals seidene Gewänder trug, der wie ein Greif zum Himmel aufgeflogen, statt wie die Eule sitzt in Lug und Trug.

*Omar Khayyam*

---

Einsam sein macht stark, vereinsamt sein drückt nieder.

*Spruchwort*

---

Weibliche Nacktheit muß man den Männern mit dem Teelöffel geben, nicht mit der Schöpfkelle.

*Coco Chanel, französische Modeschöpferin*

---

Erotik ist Überwindung von Hindernissen. Das verlockendste und populärste Hindernis ist die Moral.

*Unbekannt*

---

Erotik ist eine Sache des Augenblicks.

*Sophie Rois*

---

Wenn ich etwas an Christus verstehe, so ist es das: Und er entwich vor ihnen in die Wüste.

*Christian Morgenstern, deutscher Schriftsteller, Dramaturg, Journalist und Übersetzer*

---

Besser, wer fliehend entrinnt einer Gefahr, als wen sie ereilt.

*Homer, [auch Homeros], griechischer Dichter*

---

Besser ehrlich fliehen, als schändlich fechten.

*Sprichwort*

---

Eine Tragödie ist es dann, wenn man keinen einzigen eigenen Gedanken hat, aber als Intellektueller verfolgt wird.

*Gabriel Laub, deutsch-polnischer Schriftsteller*

---

Regeln setzen ein, wo die Intelligenz aufhört.

*E.J. Cossman*

---

Wo Liebe fehlt, erblickt man alle Fehler.

*Sprichwort*

---

Eine Frau, die ihres Mannes Fehler nicht liebt, liebt ihn nicht.

*Sophia Loren, italienische Schauspielerin und Malerin*

---

Liebe fordert nicht, Liebe ist ein Entgegenkommen. Sie ergreift nicht Besitz; sie gibt Freiheit.

*Caren Casey*

---

In der Freundschaft wie in der Liebe ist man oft glücklicher durch das, was man nicht weiß, als durch das, was man weiß.

*François VI. Duc de La Rochefoucauld, französischer Schriftsteller*

---

Lügen ist ein ermüdendes Unternehmen, weil es so große Anforderungen an das Gedächtnis stellt.

*Harold Nicolson*

---

Notlügen sind die Strohhalme, an denen man sich festhält, um nicht im Strom der Wahrheit zu ertrinken.

*Siegfried Schmidt, deutscher Publizist*

---

Einer der offenkundigsten Unterschiede zwischen Katzen und Lügen ist der, daß Katzen nur neun Leben haben.

*Mark Twain, amerikanischer Erzähler und Satiriker, eigentlich Samuel Langhorne Clemens*

---

Nicht daß du mich belogst, sondern daß ich dir nicht mehr glaube, hat mich erschüttert.

*Friedrich Nietzsche, deutscher Philosoph*

---

Nichts bringt einen Mann schneller dazu, dummes Zeug zu machen, als das Lachen einer Frau, die nicht an seine Fähigkeit, Dummheiten zu machen, glaubt.

*Unbekannt*

---

Wo wäre die Macht der Frauen, wenn die Eitelkeit der Männer nicht wäre?

*Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach, österreichische Erzählerin*

---

So etwas wie eine alte Frau existiert gar nicht. Jede Frau, gleich welchen Alters, gibt dem Mann, wenn sie liebt und wenn sie gut zu ihm ist, das Gefühl der Unendlichkeit.

*Michelet*

---

Wenn es darauf ankommt, in den Augen einer Frau zu lesen, sind die meisten Männer Analphabeten

*Heidelinde Weis*

---

Welche Einsamkeit wäre einsamer als die des Mißtrauens?

*George Eliot, englische Erzählerin, (Pseudonym für Mary Ann Evans)*

---

Vier Dinge dürfen uns nicht blenden: die Vertraulichkeit eines Fürsten, die Schmeichelei der Damen, das Lächeln des Feindes und die Wärme des Winters; denn sie sind von kurzer Dauer.

*Unbekannt*

---

Mißtraue jedem Augenblick, denn er ist ein Dieb, der sich mit mehr davonschleicht, als er bringt.

*John Updike, US-amerikanischer Schriftsteller*

---

Nur dann läßt es sich gut streiten, wenn man dem Partner so vertraut - oder so mißtraut - wie sich selbst.

*Friedrich Leberecht*

---

Wer alles zu wissen vorgibt, handelt sich nicht Vertrauen, sondern Mißtrauen ein.

*Unbekannt*

---

Mißtrauen wird so lange gehegt, bis es zu Recht besteht.

*Peter Tille, deutscher Aphoristiker*

---

Niemand mißtraut den Deutschen mehr als die Deutschen sich selbst.

*Timothy Garton Ash*

---

Es gibt Leute, die sind enttäuscht, wenn sie kein Haar in der Suppe finden.

*Unbekannt*

## ***Erlesene Aphorismen***

"Wenn mein Herz nicht spricht, dann  
schweigt auch mein Verstand.",  
sagt die Frau.

"Schweige, Herz, damit der Verstand zu Worte  
kommt.", sagt der Mann.

*(Ebner-Eschenbach)*

---

Die Weiber müßten nur lieben oder  
hassen; da wären sie ganz charmant.  
Die Männer aber müßten weder lieben  
noch hassen. So käme alles wieder ins Gleichgewicht.

*(Goethe)*

---

Man soll sich mehr um die Seele als um den  
Körper kümmern; denn die Vollkommenheit  
der Seele richtet die Schwächen des Körpers auf.

*(Demokrit)*

---

Wenn längere Zeit nach den Tode eines  
geliebten Wesens einen der alte Schmerz überkommt,  
so überlege man,  
was der Tote versäumt habe, während  
man selbst und die anderen weiterlebten.

*(Raabe)*

---

Es gibt nichts Wunderbares: Alles, was

geschieht, was geschehen ist und was geschehen wird,  
geschieht, geschah und wird geschehen auf eine natürliche Weise.

*(Ludwig Büchner)*

---

Wie gefährlich auch Unwissenheit für  
die Welt sein mag - Wissen ohne Charakter  
ist noch weit gefährlicher.

*(John E. Grinell)*

---

Die Dummheit ist die sonderbarste aller Krankheiten.  
Der Kranke leidet niemals unter ihr.  
Aber die anderen leiden.

*(Paul-Henri Spaak)*

---

Man steht so früh auf, weil man so viel  
zu tun hat, und man legt sich so früh zu  
Bett, weil man so gar nichts zu denken hat.

*(Oscar Wilde)*

---

Humanität besteht darin, daß niemals  
ein Mensch einem Zweck geopfert wird.

*(Albert Schweitzer)*

---

Charakterlosigkeit ist ein Mythos, den biedere  
Individuen geschaffen haben, um damit die  
Faszinationskraft anderer Leute erklären zu können.

*(Oscar Wilde)*

---

Das Leben ist Schlaf, dessen Traum die Liebe ist.  
Du wirst gelebt haben, wenn du geliebt haben wirst.

*(Alfred de Musset)*

---

Lebenskunst ist nicht zuletzt die Fähigkeit,  
auf etwas Notwendiges zu verzichten,  
um sich etwas überflüssiges zu leisten.

*(Vittorio de Sica)*

---

Warum können wir uns an die kleinste  
Einzelheit eines Erlebnisses erinnern,  
aber nicht daran, wie oft  
wir es ein und derselben Person erzählt haben?

*(La Rochefoucauld)*

---

Mit einer Kindheit voll Liebe aber kann man ein halbes  
Leben hindurch für die kalte Welt haushalten.

*(Jean Paul)*

---

Der Tod versetzt uns wieder in den  
Zustand der Ruhe, in dem wir uns  
befanden, ehe wir geboren wurden.  
Bedauert jemand die Gestorbenen, so  
muß er auch die Ungeborenen bedauern.

*(Seneca)*

## Oscar Wilde

Die Alten glauben alles, die Menschen im mittleren Alter mißtrauen allem, die Jungen wissen alles.

--

Bildung ist etwas Wunderbares. Doch sollte man sich von Zeit zu Zeit daran erinnern, daß wirklich Wissenwertes nicht gelehrt werden kann.

--

Sie hatte gestern abend viel zuviel Rouge und nicht ganz hinreichend Stoff an sich. Das ist bei Frauen immer ein Zeichen von Verzweiflung.

--

Frauen besitzen einen erstaunlichen Instinkt für die Dinge. Sie entdecken alles außer dem, was in die Augen springt.

--

Junge Leute möchten treu sein und sind es nicht, alte möchten untreu sein und können es nicht.

--

Die meisten Frauen sind so gekünstelt, daß ihnen jeder Sinn für die Kunst fehlt. Die meisten Männer sind so natürlich, daß ihnen jeder Sinn für die Schönheit fehlt.

--

Früher wurden Bücher von Literaten geschrieben und vom Publikum gelesen. Heute werden sie vom Publikum geschrieben und von niemanden gelesen.

--

Die Frauen lieben uns wegen unserer Fehler. Wenn wir deren genügend haben, werden sie uns alles verzeihen, selbst unsern gigantischen Intellekt.

--

Die Stärke der Frauen rührt aus der Tatsache her, daß die Psychologie sie nicht zu deuten vermag. Männer kann man analysieren, Frauen...nur anbeten.

--

Es gibt nur eine einzige echte Tragödie im Leben einer Frau. Die Tatsache, daß ihre Vergangenheit stets ihr Liebhaber und ihre Zukunft unweigerlich ihr Ehemann ist.

--

Die Seele ist eine schreckliche Wahrheit. Man kann sie weder kaufen noch verkaufen oder verschachern. Sie kann vergiftet oder vollkommen gemacht werden. In jedem von uns wohnt eine Seele. Ich weiss es.

--

Die meisten Menschen leben für die Liebe und die Bewunderung, doch wir sollten durch die Liebe und die Bewunderung leben.

--

Vernunft und Feigheit sind in Wirklichkeit dasselbe. Vernunft ist nur der Geschäftsname der Firma.

--

Jeder ist der Liebe würdig, nur der nicht, der sich selbst für würdig hält.

Oscar Wilde wurde am 16.10.1854 in Dublin geboren. Sein Vater war Arzt, seine Mutter

Dichterin. Wilde studierte in Dublin und Oxford. Seit 1879 lebte er in London. 1895 wurde er vom Vater seines Freundes Lord Douglas wegen homosexueller Neigungen angezeigt und zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Wilde starb am 30.11.1900 in Paris.

Werke:

1887 Das Gespenst von Canterville (dt. 1905)

1891 Das Bildnis des Dorian Gray (dt. 1901)

1894 Eine Frau ohne Bedeutung (dt. 1894)

1895 Der ideale Gatte (dt. 1903)

## Hermann Hesse

Einzig im Krieg wird das Töten erlaubt, weil im Krieg keiner aus Haß oder Neid zum eigenen Vorteil tötet, sondern alle nur das tun, was die Gemeinschaft verlangt.

--

Der Deutsche ist sehr sentimental, und wo seine Sentimentalität die nicht seltene Verbindung mit Brutalität eingeht, wird er unerträglich.

--

Lesen ohne Liebe, Wissen ohne Ehrfurcht, Bildung ohne Herz ist eine der schlimmsten Sünden gegn den Geist.

--

Was der Künstler sich wünscht, ist ja nicht Lob, sondern Verständnis für das, was er angestrebt hat, einerlei, wieweit sein Versuch gelungen ist.

--

Sich wegwerfen können für einen Augenblick, Jahre opfern können für das Lächeln einer Frau, das ist Glück!

--

Gegen den Tod brauche ich keine Waffe, weil es keinen Tod gibt. Es gibt aber eins: Angst vor dem Tode. Die man heilen kann.

--

Was den freiwilligen Tod betrifft: ich sehe in ihm weder eine Sünde noch eine Feigheit. Aber ich halte den Gedanken, daß dieser Ausweg uns offensteht, für eine gute Hilfe in Bestehen des Lebens und seiner Bedrängnisse.

--

Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.

--

Ich glaube, man kann im Leben eine ganz genaue Grenze ziehen zwischen Jugend und Alter. Die Jugend hört auf mit dem Egoismus, das Alter beginnt mit dem Leben für andere.

--

Erst im Altwerden sieht man die Seltenheit des Schönen, und welches Wunder es eigentlich ist, wenn zwischen den Fabriken und Kanonen auch Blumen blühen.

Der 1946 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnete Dichter Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 als zweites Kind des Johann Hesse und seiner Frau Marie, geb. Gundert, verwitwete Isenberg in Calw, vis Äj vis des Rathauses geboren. Die väterliche Familie ist baltendeutscher, die mütterliche schwäbisch-schweizerischer Herkunft. Der Vater, ein ausgebildeter Missionar ist nach kurzer missionarischer Tätigkeit in Indien als Gehilfe Dr. Hermann Gunderts, seines Schwiegervaters, im Calwer Verlagsverein beschäftigt. Hesse besucht die Calwer Lateinschule und ist 1891-92 Seminarist im evangelisch-theologischen Seminar im Kloster Maulbronn. Nach einer Mechanikerlehre bei der Turmuhrenfabrik Perrot (Calw) wird er Antiquariatsgehilfe in Tübingen. Von hier wechselt er als Buchhändler nach Basel und unternimmt von dort aus zwei Reisen nach Italien. 1904, nach seinem ersten großen Erfolg (Peter Camenzind), heiratet er Maria Bernoulli und zieht an den Bodensee nach Gaienhofen. Dort werden auch seine drei Söhne geboren. Während des Ersten Weltkrieges wohnt Hesse in Bern, wo 1919 auch sein berühmter Roman Demian erscheint. Ohne die Familie übersiedelt er im selben Jahr nach Montagnola (Tessin). Die

erste Ehe wird geschieden und Hesse heiratet 1923 Ruth Wenger. Sein wohl berühmtestes Werk Der Steppenwolf erscheint 1927 zum 50. Geburtstag. Eine dritte Ehe schließt Hesse 1931 mit Ninon Dolbin geb. Ausländer. Beide wohnen in ihrem Haus in Montagnola. Noch während des 2. Weltkrieges, Hesse ist seit 1923 Schweizer Staatsbürger, erscheint sein programmatisches Werk Das Glasperlenspiel (1943). Nach verschiedenen Ehrungen und Herausgaben seiner Gesammelten Werke stirbt Hermann Hesse am 9. August 1962 in Montagnola und wird auf dem Friedhof San Abbondio beerdigt.

Hesse ist der meistgelesene deutschsprachige Schriftsteller unseres Jahrhunderts.

## Thriller

Wolfgang Hohlbein - "Azrael"

Gabrielle Lord - "Wunden"

Andrew Klavan - "Ein wahres Verbrechen"

Minette Walters - "Die Bildhauerin"

Donna Tartt - "Die geheime Geschichte"

Fran Dorf - "Die Totdenkerin"

### **Wolfgang Hohlbein: "Azrael"**

Eine Serie von Selbstmorden und unerklärlichen Todesfällen. Und immer taucht am Ort des Grauens ein mysteriöser Schriftzug auf. AZRAEL .

Wer verbirgt sich hinter diesem Namen? Mit suggestiver Kraft führt uns Wolfgang Hohlbein Schritt für Schritt in eine Welt des Unbegreiflichen und des Schreckens. In einen Raum, in dem sich die Grenzen der Realität auflösen und aus dem es kein Entrinnen mehr gibt.

### **Minette Walters: "Die Bildhauerin"**

Oliver Martin sitzt wegen eines grausamen Verbrechens im Gefängnis: Sie hat zugegeben, ihre Mutter und ihre jüngere Schwester ermordet und dann zerstückelt zu haben. Unter ihren Mitgefangenen ist Oliver wegen ihrer Ausbrüche gefürchtet, und ihre Beschäftigung mit Knetpuppen, in die sie Nadeln sticht, hat ihr den Namen "Die Bildhauerin" eingetragen.

Rosalind Leigh ist gewarnt, als sie das Gefängnis betritt, um Oliver zu treffen. Die Journalistin soll die Hintergründe des Falles ausleuchten. Schnell erkennt sie, daß es noch eine tiefere Wahrheit gibt als die durch Geständnis und Urteil festgeschrieben. Zusammen mit der Bildhauerin tritt Rosalind eine gefährliche Reise an in eine Welt voller versteckter Leidenschaften und offenem Haß, schreiender Ungerechtigkeit und dunkler Geheimnisse.

### **Gabrielle Lord: "Wunden"**

In einer australischen Provinzstadt lauert ein Serienmörder kleinen Jungs auf. Als der Kriminologe Joss Haskell den Auftrag erhält, ein Profil des Mörders anzufertigen, muß er feststellen, daß er selbst zum Hauptverdächtigen der polizeilichen Ermittlungen geworden ist.

Denn die Polizei fragt sich: Warum ist Haskells Haus wie eine Festung ausgestattet? Wieso kennt er so viele Details über die Morde? Und weshalb weist seine Haut die gleichen Verletzungen auf wie die Leichname der ermordeten Jungen?

Schon bald ist Haskell ein gefagter Mann. Seine Familie wird auseinandergerissen, und er selbst fürchtet um sein Leben.

•

### **Donna Tartt: "Die geheime Geschichte"**

Sie sind ein eingeschworener Zirkel, die fünf reichen Studenten an dem exklusiven College. Ihr exzentrisches Auftreten erregt überall Aufsehen. Richard Papen möchte unbedingt dazugehören, doch damit beginnt für ihn ein Alptraum.

### **Fran Dorf: "Die Toddenkerin"**

"Ein Buch voller Geheimnisse und unsagbarer Spannung, daher wäre jedes Wort eine Art Verrat"!

### **Andrew Klavan: "Ein wahres Verbrechen"**

Vor sechs Jahren soll er eine Frau erschossen haben. Seitdem sitzt er in der Todeszelle und wartet auf die Hinrichtung. Jetzt ist es soweit. Alle Rechtsmittel sind ausgeschöpft, alle Gnadengesuche abgelehnt. Frank bleibt nur Zeit, sich von seiner Frau und seinem Kind zu verabschieden und Steve Everett ein letztes Interview zu geben.

Steve, kurz vor dem Rauschmiß aus der Zeitung, ist heiß auf eine große Story, mit der er das Ruder herumreißen kann. Schon bald kommen ihm Zweifel an der Schuld des Angeklagten. Doch sein Kampf um die Wahrheit ist Wettlauf gegen die Zeit.

## **Krimi**

Jane Adams - "Der dunkle Pfad"

Minette Walters - "Dunkle Kammern"

John Grisham - "Die Kammer"

Martha Grimes - "Blinder Eifer"

### **Jane Adams: "Der dunkle Pfad"**

Nie wird Cassie Maltham loslassen, was in ihrer Kindheit auf dem dunklen Pfad geschah. Damals, als Suzie für immer verschwand...

Jetzt kehrt Cassie zurück nach Norfolk, das sie zwanzig Jahre gemieden hat. Zwar bleibt die Vergangenheit allgegenwärtig, doch Ängste und Schuldgefühle beginnen zu verblassen. Dann verschwindet wieder ein Mädchen: Sara. Und alles Schreckliche scheint sich zu wiederholen.

### **Minette Walters: "Dunkle Kammern"**

Als die Fotografin Jinx Kingsley aus ihrer tiefen Bewußtlosigkeit erwacht, kann sie sich an die letzten Wochen ihres Lebens nicht mehr erinnern. Sie befindet sich in einer Klinik im Salisbury, in die sie eingeliefert wurde, nachdem man sie aus einem völlig zertrümmerten Auto geborgen hat. Alle Umstände deuten auf einen Selbstmordversuch hin. Doch Jinx glaubt nicht, daß sie ihrem Leben ein Ende setzen wollte. Verzweifelt versucht sie, in die dunklen Kammern ihres Bewußtsein vorzudringen, um die dort verborgene Wahrheit ans Licht zu bringen. Je tiefer sie jedoch in ihre Erinnerungen eintaucht, desto deutlicher spürt sie, daß sie einem alptraumhaften Geheimnis auf der Spur ist.

### **John Grisham: "Die Kammer"**

Alt und verbittert wartet Sam Cayhall seit über zwanzig Jahren im Hochsicherheitstrakt des Staatsgefängnisses von Mississippi auf seine Hinrichtung. Nur noch vier Wochen trennen ihn von der Gaskammer, als Adam Hall, ein junger, unerfahrener Anwalt, den Fall neu aufzurollen beginnt. Er ist wild entschlossen, den alten Mann zu retten, denn Sam ist sein Großvater. Doch die Suche nach der Wahrheit ist nicht nur ein Wettlauf mit der Zeit - für den jungen Anwalt wird es schnell ein Kampf auf Leben und Tod.

### **Martha Grimes: "Blinder Eifer"**

Der Tod kommt plötzlich und unerwartet. In der Kathedrale von Exeter bricht eine Strickerin zusammen. In der Londoner Tate Gallery stirbt eine ältere Dame. In den Ruinen der keltischen Wallanlage Old Sarum stürzt eine junge Amerikanerin in einen tiefen Schacht. Jedesmal lautet die Diagnose Herzversagen. Doch Inspektor Jury will nicht an Zufall glauben. Denn der kluge, erfahrene Jury glaubt nie an Zufall.

## **Love**

Hanna Molden - "Kurakin"

Hannah Green - "Bevor Du liebst"

### **Hanna Molden: "Kurakin"**

Ob eine Liebesgeschichte glücklich oder unglücklich verläuft, ist eine Frage des Timings. Oft erwischt man den richtigen Zeitpunkt mit dem falschen Menschen. Oder den richtigen Menschen zum falschen Zeitpunkt. Richtig - richtig geschieht selten. Richtig - richtig, sagt man, mache glücklich.

Aber auch Glück ist eine Frage der Zeit.

### **Hannah Green: "Bevor Du liebst"**

Der fünfundzwanzigjährige John ist taubblind. Mit bewundernswertem Elan macht er sich daran, mit möglichst wenig fremder Hilfe ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die spontane junge Schauspielerin Leda weckt in John Sehnsüchte nach mehr Lebendigkeit in seinem Alltag. Und sie lernt durch John neu wahrzunehmen. Eine ungewöhnliche Liebesbeziehung beginnt.

## **Filmbooks**

Stephen King : "Dolores"

Thomas Harris: "Das Schweigen der Lämmer"

Christopher Davis: "Philadelphia"

Amy Tan: "Töchter des Himmels"

## **Klassiker**

Daphne Du Maurier: "Rebecca"

Max Frisch: "Stiller"

Friedrich Dürrenmatt: "Der Verdacht"

Patrick Süskind: "Das Parfum"

Jean-Paul Sartre: "Das Spiel ist aus"

## **Romane**

Andrew Miller - "Die Gabe des Schmerzes"

Thomas Moran - "Nächstes Jahr in Sankt Vero"

Javier Marías - "Mein Herz so weiß"

Paulo Coelho - "Der Alchimist"

### **Andrew Miller: "Die Gabe des Schmerzes"**

Ungewöhnlich ist alles an dem Kind, das im Jahr 1739 geboren wird. Der Junge wurde von einem Fremden gezeugt, der die Mutter beim Schlittschuhlaufen auf dem zugefrorenen Fluß überfiel. James Dyer weint nie, spricht kaum und hat nicht das geringste Schmerzempfinden. Es dauert Jahre, bis James seine wahre Berufung entdeckt. Er wird ein brillanter Arzt, dem aber etwas Unheimliches anhaftet. Der Mann, der keinen körperlichen Schmerz empfindet, kennt auch keine Gefühle.

Bis zu dem Zeitpunkt, als er in den polnischen Wäldern einer seltsamen Frau begegnet, die ihn mit magischer Kraft lehrt, was es heißt, Schmerz zu empfinden und was es heißt, ein Mensch zu sein.

### **Thomas Moran: "Nächstes Jahr in Sankt Vero"**

In einem Tiroler Bergdorf überlebt ein jüdischer Arzt die Nazizeit in einem Holzverschlag. Zwei Kinder sind seine einzige Verbindung zur Außenwelt. Sie weihen ihn in ihre tiefsten Geheimnisse ein und machen ihn zum Zeugen ihrer ersten sexuellen Erfahrungen. Aus der Sicht der Kinder werden die einfachsten und die schwierigsten Fragen des Lebens gestellt und bewegend gelöst.

### **Javier Marías: "Mein Herz so weiß"**

Ich liebe dich, ich würde alles für dich tun!! Ich würde sogar für dich töten. Von leichtfertigen Schwüren, von Anstiftung durch das Wort, von Einflüsterungen und Verfälschungen der Sprache handelt das Buch, von ihrer privaten Verderbtheit, die aus sexueller Gier, Heimlichtuerei und Verzweiflung entsteht.

### **Paulo Coelho: "Der Alchimist"**

Als Santiago, ein andalusischer Hirte, zum zweitenmal von einem Schatz im fernen Ägypten träumt, bricht er auf. Was er findet, kann von keinem Wüstendieb geraubt werden, doch jede Lebensödnis in eine Oase verwandeln.

## **Thanks**

Erstmal möchte ich mich bei allen bedanken, die mir so viele Mails haben zukommen lassen. Ich hatte schon befürchtet, daß meine alte Homepage nicht ganz so en vogue ist, in unserer heutigen absolut technisierten Welt.

Vielen Dank für eure Mails und eure Poetik. Diese Seite ist eine Anregung, der ich natürlich folgen möchte. Ich erzähle euch ein bißchen mehr über mich. Aber Fakten, Fakten und nochmals Fakten wird es über mich nicht geben, denn ich denke, das soviel Phantasie immer mehr verloren geht und da ich ein großer Träumer bin, werde ich es natürlich nicht zulassen.

Bisou Eure Alexa

## **Das Leben und meine Freunde**

Mein Leben besteht aus meiner Familie, meinen Freunden und aus dem wenigen Platz, der für mich übrig bleibt. Ich habe immer versucht, es allen recht zu machen, habe dabei nicht wahrnehmen wollen, was wirklich in mir passiert.

Man ist nicht im Stande, es wirklich allen rechtzumachen. Es wird immer Menschen geben, die man verletzen und verlieren wird. Aber während man daran arbeitet, alles erdenkliche zu tun um Menschen, die einem nahe sind, nicht zu verlieren, geht man in einen Raum, in dem man nicht mal mehr selbst existiert. Für jeden Menschen, den man in sein Leben läßt, gibt man ein Stück von sich selbst auf.

Allerdings bekommt man auch ein Stück dazu. Natürlich muss man bereit sein, diese Gefühle, Ansichten und Träume zuzulassen, so anders sie auch sein mögen. Auf jeden Fall versuche ich, mir Mühe zu geben, meine Familie und Freunde zu verstehen und sie nicht ständig von meinen Ansichten überzeugen zu wollen.

## **Die Liebe und der Haß**

Die Liebe zu beschreiben oder zu erklären ist so wahnsinnig schwer. Es gibt so viele Fragen, es gibt so viele Antworten. Ich kann mir selbst so vieles was die Liebe betrifft gar nicht erklären.

Kennt Ihr das, wenn zwei Menschen zusammen sind und man als dritter überhaupt nicht verstehen kann, was diese beide Menschen verbindet? Und natürlich der Gedanke, wenn zwei sich lieben, wie so etwas wunderschönes in Haß umschlagen kann... Man kann doch einen Menschen, den man geliebt hat, dem man sein Herz geschenkt hat, nicht auf einmal zu hassen beginnen? Warum und wofür? Verletzte Gefühle, Eitelkeit oder gar Stolz, weil der andere Mensch aufgehört hat, einen zu lieben?

Ihr merkt schon, die Fragen häufen sich. Wollt Ihr meine Meinung dazu hören? Liebe ist etwas, das wir nicht greifen, erklären, beschreiben oder gar erzwingen können. Sie kommt einfach, überwältigt Dich, verschönert Dein Leben und bringt dein ganzes wohlbehütetes, mit hohen Mauern geschütztes Gefühlsleben durcheinander.

Manchmal hat man Glück und begegnet einem Menschen, bei dem man sich geborgen und beschützt fühlt. Manchmal begegnet man einem Menschen, der einem nicht gut tut, aber man ist gefangen von Gefühlen, die mit dem Verstand nicht mehr lenkbar sind. Viele scheuen den Schmerz und lassen sich dadurch die schönsten Momente und Empfindungen entgehen.

Kann man Liebe wirklich mit dem Verstand steuern? Wenn das Gefühl zu lieben einen so glücklich macht und man dieses Gefühl so unendlich genießt, warum scheut man aber die

Kehrseite, nämlich den Schmerz, den man empfindet? Irgendwo gibt es für jeden Menschen das Glück, das auf ihn wartet und ihn erfüllt. Ich wünschte mir, daß Liebe niemals in Haß umspränge, aber vielleicht ist es die einzige Möglichkeit, mit einem Schmerz umzugehen, der genauso unbeschreiblich ist, wie das Gefühl der Liebe.

## **Kinder**

Ich liebe Kinder, ich bin stolze Tante einer wunderschönen Nichte und eines wunderschönen Neffen.

Was mich ein wenig wundert ist, daß es so wenig Möglichkeiten für die Kleinen in diesem Land gibt, sich richtig auszutoben. Immer mehr wird alles zugebaut, die Telefonzellen sind nicht kindgerecht (sogar ich hab' manchmal Schwierigkeiten:-)).

Wenn ich an Kinder denke, fällt mir immer wieder auf, wie ehrlich sie sind. Nur als Kind kann man so ohne Scheu lachen und weinen. Wenn man erwachsen ist, wie oft hat man das dieses aufgesetzte Lachen, obwohl einem nicht zu Lachen zumute ist. Wie oft wird weinen als Schwäche abgetan, als würde Traurigkeit nicht zu unserer Gesellschaft gehören.

## **Chatten**

Nach so langer Zeit des Chattens, des absoluten Wahnsinns, ein kurzes Statement von mir. Habe ich gerade kurz gesagt? Nein, muß ein Druckfehler sein.

Die Frage stellt sich eigentlich von selbst, ich meine, warum sitzen erwachsene, oder nicht ganz so erwachsene, "Menschen" ganz allein und versteckt in ihren Kämmerlein, bestückt mit einem superhäßlichen Pyjama und nutellabeschmiertem Mund vor einem Rechner? Ja, warum eigentlich? Sind wir denn wirklich so einsam geworden und so zurückhaltend, ängstlich, uns der realen Welt zu stellen? Eigentlich sollte ich mir überhaupt keine Gedanken über so ein Thema wie das Chatten machen.

Das Chatten ist doch nichts gegen das Telefonieren mit wildfremden Menschen. Das raubt einem manchmal den letzten Nerv und jedesmal schwört man sich, nie, nie, nie wieder ein solches Gespräch zu führen. Habe ich jetzt wieder "nie, nie, nie" gesagt? Im Moment fällt mir nichts ein, vielleicht bin ich einfach nur chatmüde oder chatkrank...oder einfach nur erschöpft. Aber eine große Faszination liegt in der Kommunikation des Tippens, ich frage mich nur, warum fast jeder Chatter auch noch mit einem Unbekannten telefonieren möchte? Ich meine, wollten wir uns nicht verstecken? Mir leuchtet sehr wohl ein, daß man sich auch beim telefonieren ganz fruchtig (danke, Jan, für diesen neuerworbenen Begriff) mit seinem dreckigen Pyjama und ungewaschenen Haaren verstecken kann. Man sollte vielleicht beim ersten Gespräch erst einmal die Flasche Pernod zur Seite stellen, schließlich wollen wir doch eine klare Aussprache haben und nicht ständig den Faden verlieren...

Die Chatterdamen hauchen ins Telefon und die Chatterkerle nehmen noch ein Tröpfchen chinesisches Öl um die Stimme männlicher und rauher zu machen. So, aber jetzt kommt der Moment des Unterhaltens, ich meine nicht das laszive Hauchen, sondern das Kommunizieren mit zusammenhängenden Worten, die auch noch einen Sinn ergeben müssen nech, Und leider Gottes können wir in solchen Momenten nicht unsere "lol's" oder ":-)" oder "grinz" oder "ichwürddichjagerneknuddeln" anwenden.

Also vorerst ein Chatversuch zwischen einem Mann und einer Frau, die sich noch nie gesehen haben. Stellen wir uns das 'mal bitte bildlich vor: Inge..ähmmm in der virtuellen Welt heißt sie ja Chantalle, lümmelt sich so durch die Chaträume und da passiert es, sie erblickt den wundervollen Nicknamen Schmuseschwanz! Oh Gott, wer ist dieser Mann?! Sie muß ihn einfach kennenlernen und flüstert ihm eine Nachricht:

Chantalle flüstert: Hallo Du, bist du oft hier?

Schmuseschwanz flüstert: Willst du mir einen blasen?

Inge verschluckt sich an ihrer Diätdrinkmix und will einfach nur noch böse zu ihm sein!

Chantalle flüstert: hey du bist ja gemein, ich wollte dich doch nur kennenlernen, aber jetzt will ich nicht mehr!

Schmuseschwanz: Ach komm, ich leck Dir auch deine Muschi wenn du mir einen bläst!!!

Inge setzt Schmuseschwanz auf IGNORE, sie muß sich erst einmal von diesem Schock erholen und mixt sich gleich noch einen Diätmixgetränk mit Ananasgeschmack. Und wo sie grad' so schön in der Küche steht, macht sie sich schnell noch ein paar

Doppelsandwiches :-)

Ach ich mache es mal sehr kurz... sie geht wieder in den Chat und Schmuseschwanz entschuldigt sich bei ihr und sie telefonieren die ganze Nacht und treiben es am Telefon.

Sie treffen sich und stehen sehr bald zusammen in der Küche und machen sich

Doppelsandwiches.

Ende :-)

## **Das Meer**

Gerade in der Winterzeit vermiße ich das Meer sehr. In der kalten Zeit, wo alle sich in ihren Häusern verstecken, umgeben von Kerzen und Wärme. Da denke ich an das Meer, so allein und kalt. Manchmal frage ich mich, ob sich das Meer nicht einsam fühlt in der Winterzeit. Ich meine, all die Monate ist es mit Menschen umlagert; die Menschen planschen im Meer, man hört Lachen und Freude und auf einmal ist es ruhig. Ich weiß, daß die Ruhe eher an der Oberfläche ist, denn im Meer sind unglaublich viele Tiere zuhause, egal welche Jahreszeit ist. Aber die Oberfläche bleibt kalt und verlassen.

Verlassen von uns Menschen, weil wir die Kälte und das rauhe nicht ertragen.

Gerade in der Winterzeit liebe ich das Meer. Ich höre und fühle seine ganze Macht, die es auslebt mit seinen starken Wellen, kraftvoll und unaufhaltbar. Und dann komme ich mir so winzig und schwach vor. Tausend Gedanken gehen mir durch den Kopf, aber etwas ist immer fest verankert: Wir Menschen sind so schwach und so klein, verglichen mit der Kraft der Natur. Was wir können, ist sie die Kraft der Natur Stück für Stück zu bekämpfen. Aber im Grunde zerstören wir Stück für Stück uns selbst. Aber ich glaube, wir Menschen denken, daß uns nichts passieren kann, obwohl ich nicht genau sagen kann, was uns so sicher macht. Vielleicht unsere Arroganz, über allen Dingen zu stehen. Schließlich haben wir doch die Macht, die Natur uns anzupassen. Aber die Natur rächt sich immer wieder auf brutalste Art, doch wir Menschen lassen uns nicht beeindrucken von irgendwelchen Erdbeben, Erdbeben und Überflutungen. Auch lassen wir uns nicht beeindrucken von ein paar Menschenleben, die an Naturkatastrophen sterben. Alles auf dieser Welt, was von Menschenhand geführt wird, hat seinen Preis. Ich möchte nicht darüber nachdenken, was alles noch passieren muß, damit wir Menschen merken, wie dumm wir wirklich sind.

## **Welten**

Nichts ist furchtbarer, als einem Menschen, den man liebt, sagen zu müssen, daß er nicht in der gleichen Welt lebt, wie man selbst.

Gibt es so verschiedene Welten, Welten die Menschen voneinander entfernen, trotz ihrer Gefühle und Träume?

Natürlich sind Menschen so verschieden, ihre Gedankengänge, ihre Träume, ihre Art, mit Worten umzugehen. Manche Menschen machen mir große Angst, ihre Kühle und Kontrolliertheit. Ich versuche, jedes noch so kleine Gefühl das sie tief in ihrem Herzen verborgen halten, zu erfassen und zu fühlen. Aber es gelingt mir nicht immer und sehr oft

zerbreche ich selbst daran. Ich versuche so vieles zu verstehen, aber kann man als Träumer, einen Realisten verstehen? Ich glaube verstehen schon, aber nicht tolerieren, nicht akzeptieren.

Träumer besitzen die Arroganz, alles im Leben erreichen zu können. Vor allem glauben sie daran. Vielleicht sind Träumer wirklich Ignoranten, aber trotzdem sehr liebevoll ;-)  
Träumer leben in einer Welt, wo das Herz und das Gefühl entscheiden, bestückt mit hohem Intellekt und einer großen Sensibilität. Es ist sehr schwer, mit dem Verstand zu entscheiden, und wenn man es doch tut, hat man ständig das Gefühl sich selbst betrogen zu haben. Manchmal wünschte ich, auch ein bißchen Realist zu sein, es würde mich vor Verletzungen schützen. Träumer haben eine gewisse Macht, in das Leben anderer einzuwirken, sie werden Teil des anderen Lebens und dafür muß man sich nicht einmal gesehen haben. Allein durch ihre Stimmen und ihre Gedanken verzaubern sie die Menschen und bringen sie dazu, über ihr Leben nachzudenken. Viele Menschen haben ihre Gedanken so tief verborgen, das sie selber schon nicht mehr daran glauben. Und den Weg eines Realisten zu begleiten ist so gnadenlos, sehr oft verletzend und manchmal so sinnlos, aber trotzdem immer wieder jede Mühe wert.

## **Güte**

Ich habe mein Leben lang versucht, gütig zu sein, ein Mensch zu sein. Aber nicht immer gelang es mir und manchmal verlor ich das Gefühl ganz.

Im Leben begegnet man vielen Menschen, die einen dazu treiben, Dinge zu tun, die man haßt. Ich habe immer versucht, Menschen zu beschützen, die ich liebe. Ihnen immer das Gefühl zu geben, daß ich für sie da bin. So wie ich verlangte, gab ich auch. Denn was nützt eine Verbundenheit, wenn man nicht füreinander da ist? Aber Güte hatte für mich nichts mit Verzeihen zu tun. Wie kann man Menschen etwas verzeihen, die einen so sehr verletzen, daß man denkt, man übersteht den Tag nicht? Alles schmerzt, und obwohl der Schmerz da ist, ist er nicht greifbar, nicht einmal definierbar. Güte ist so ein großes Wort, aber was nützt das Wort wenn es Menschen gibt, deren Worte kein Gewicht haben. Da werden Worte wie Liebe, Vertrauen und die Güte nur zu Banalitäten. Wie oft erleben wir, daß wir von Menschen grundlos verletzt werden, wie oft erleben wir, daß der Egoismus und die Gleichgültigkeit eines Menschen, der uns soviel bedeutet, uns verletzt...

Viele Menschen nehmen die Angst als Argument. Angst ist niemals ein Argument oder eine Begründung für eine Verletzung. Angst ist eine Schwäche, aber die Tat ist die Verletzung. Ihr denkt, daß Güte der Weg zum Verzeihen ist? Güte ist, den Menschen nicht aufzugeben, trotz seiner Fehler. Aber Verzeihen benötigt Zeit, Liebe und großes Vertrauen. Man kann seinem Herzen und seiner Seele nicht befehlen, zu verzeihen. Die letzten Jahre haben mir einfach gezeigt, wieviel Menschen es doch gibt, die alles sind, aber sicher nicht gütig. Aber das schlimme ist, daß all die Menschen mir ein Stück meiner Güte genommen haben. Ich hoffe ich erlebe nicht den Tag, an dem ich keine Güte mehr in meinem Herzen spüren kann.

## **Miracle**

Im Moment denke ich sehr oft an Wunder. Wie könnten Wunder unser Leben erleichtern, uns Kraft geben und den Glauben, daß egal, was passiert, es immer eine Lösung gibt. Nämlich ein Wunder, das unsere Schmerzen erleichtert, das uns das Glück zurückbringt und das tiefe Gefühl geborgen und behütet zu sein. Vielleicht machen wir Menschen uns das Leben einfacher mit dem Glauben an ein Wunder. Den Wunsch haben wir doch nur in solchen Situationen, wo wir keinen Ausweg sehen, wo wir zusehen müssen wie jemand leidet, den wir lieben und nicht verlieren möchten, wenn alle erdenklichen Lösungswege

gescheitert sind. Erst dann kommt ein starkes Gefühl, ein Gefühl, daß es noch etwas geben muss, das uns rettet.

Ich habe noch kein Wunder erlebt, keines von dem ich euch berichten könnte. Aber es muß sie geben, denn warum sonst gibt es dieses Wort und vor allem auch Menschen, die immer daran glauben?

Ich wünschte einmal würde mir so ein Wunder begegnen, ein einziges Mal nur. Aber wenn ich es ganz tief in mich hineinschauen, hatte ich schon ein paar Wunder. Wunder, Menschen kennengelernt zu haben, die mein Leben erfüllt und glücklich gemacht haben. Welches größeres Wunder gibt es, als von Menschen geliebt und umsorgt zu werden? Ich weiß, daß ich nie Namen genannt habe auf meiner Homepage, aber ich denke es wird Zeit, meinen Freunden zu danken. Ich danke als erstes Frank, einem Menschen, der meinem Leben immer wieder neue Kraft geschenkt hat, gefüllt mit Liebe, ich danke Cem, Angela, Enrico, Marcel, Robert und Sabine für ihre Zuneigung und vor allem David und Arndt, die soweit weg von mir sind und trotzdem so nah.

Ihr seht, es gibt nicht schöneres, als geliebt zu werden und das ist mehr als ein Wunder.

## **Tod und Angst**

Viele sagen, der Tod gehört zum Leben. Man wird geboren und muss dann irgendwann sterben.

Aber so einfach ist es nicht. Wenn ich mir vorstelle, daß ich irgendwann nicht mehr da bin und das Leben für die anderen immer weitergeht, macht mir das Angst. All die Spekulationen, es gäbe ein Leben nach dem Tod oder wir kommen in den Himmel, sind nicht ausreichend für mich. Was soll ich mit einem Leben nach dem Tod, wenn die Menschen, die ich liebe, nicht bei mir sind oder mich nicht mehr sehen können? Ja, der Gedanke an den Tod macht mir Angst.

## **Träume :-)**

Naja, davon habe ich eine Menge, ein paar habe ich mir sogar erfüllt, aber alles wäre ja zu langweilig. Einige die mich kennen, wissen es. Ich liebe Steilküsten und das Meer. Ein Haus am Meer wäre ein Traum, der mich überglücklich machen würde. Dem Wasser so nah... die Sonne  $\frac{1}{2}$  und die Wärme scheinen auf mein Gesicht. Ich weiß, ich bin schon wieder am träumen. An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Freunden bedanken, die mir schon so viele kleine und auch große Wünsche erfüllt haben.

## **Freude**

Ich habe Freude an so vielen Dingen, irgendwie geht ein Tag so schnell herum und ich hätte noch tausend Dinge machen können... An erster Stelle kommt natürlich das fotografieren. Momente einfrieren, so definiere ich fotografieren. Menschen, Natur und eigentlich alles, was schön oder was nicht so schön ist.

Ich lese für mein Leben gerne. Lesen und eine schöne Tasse Tee und Musik. Sting, Conner Reeves, Vaya Con Dios, Blues, Jazz und manchmal, wenn ich traurig bin, klassische Musik.

Ich gehe gerne schwimmen und fahre gerne Fahrrad; ich mag meinen Computer natürlich auch gerne, wenn er tut was ich ihm sage. Und natürlich chatte ich auch gerne 'mal... und heute hat mich einer auf meine Homepage angesprochen: ob ich irgendwie esoterisch veranlagt sei.

Mhmm... klinge ich so? Mhmm... wahrscheinlich ist für ihn alles esoterisch was nicht mit einem "ey" anfängt :-).

## Schlaganfall

Mir war die Krankheit nicht bekannt... ja man hatte etwas darüber gehört oder gelesen, aber man befasst sich erst richtig damit, wenn man es erlebt.

Meine geliebte Mama hatte einen Schlaganfall. Eine Krankheit, die den Menschen nicht nur physisch sondern auch psychisch zerstört. Sie war entstellt und kaum etwas war über von der Frau, die ich mein Leben lang geliebt hatte. Ihr Blick und ihre Gedanken waren nicht dieselben, so empfand ich es. Es waren die furchtbarsten Momente in meinem Leben. Trotzdem war sie der Mensch, der sie immer war. Ihr rechter Arm war gelähmt und ihre linke Gesichtshälfte. Sie konnte nicht mehr sprechen. All die Begriffe, die für uns ganz selbstverständlich erscheinen, waren für sie neu zu erlernen. Es war ein langer Weg bisher, aber ich habe nie aufgehört an sie zu glauben . Wenn es jemanden gibt, der Informationen oder Adressen benötigt, schickt mir eine [Mail](#).

Der Schlaganfall ist eine Krankheit, die jeden von uns treffen kann, egal wie alt man ist. Aber sie gehört zu den wenigen Krankheiten, die man vollständig heilen kann.

## **Linksammlung**

Es folgen Links zu Websites, die Alexa selbst verlinkt haben und denen sie etwas bedeutet:

### **Art & Design - Karin D. Wessely**

<http://www.kdwessely.com/>

Malerei - Grafik - Webdesign - Photographie.

---

### **der-steppenwolf.blog.de**

[http://der-steppenwolf.blog.de/2007/10/23/die\\_liebe~3180309?comment\\_ID=5001921&nosubc=1&rtc=1](http://der-steppenwolf.blog.de/2007/10/23/die_liebe~3180309?comment_ID=5001921&nosubc=1&rtc=1)

Meine 3 G - Gedanken, Geschichten und Gefühle.

---

### **Website von Orgl**

<http://hp1.123imweb.de/Orgl/index.html>

Gedanken und Gedichte.

---

### **Licht-und-Schatten-blog.de**

<http://lichtundschatten.blog.de/>

Gedanken zur Liebe.

---

### **Die Denker**

<http://members.fortunecity.de/diedenker/>

Gedanken gegen Manipulation.